

# Agrarmeteorologischer Wochenbericht



für Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen,  
Bremen und Mecklenburg-Vorpommern

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Geschäftsfeld Landwirtschaft, Außenstelle Schleswig

Bezugspreis jährlich DM 120,-  
Bei Postbezug zzgl. Porto

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Regenpfeiferweg 9  
24837 Schleswig  
Telefon: (04621) 951116  
Telefax: (04621) 951114  
e-mail:  
lw.schleswig@dwd.de

Jahrgang: 25

Woche: 26.02. bis 04.03.2001

Nummer: 09

## *Winterlich mit weitgehend ruhender Vegetation*

### Witterung und Pflanzenentwicklung

Gegen eine Zone hohen Luftdrucks über dem östlichen Europa versuchten in der abgelaufenen Woche mehrfach atlantische Tiefdrucksysteme vorzudringen. Sie beeinflussten das Wetter des Weser-Ems-Landes und konnten erst ab Donnerstag in stark abgeschwächter Form auch die übrigen Landesteile Norddeutschlands erreichen. Dies führte dazu, dass die Wochenmitteltemperatur eine deutlich regionale Staffelung von Nordost nach Südwest aufwies. In Mecklenburg-Vorpommern und in Schleswig-Holstein lag sie um  $-1\text{ }^{\circ}\text{C}$ , im südwestlichen Niedersachsen nahe  $+1\text{ }^{\circ}\text{C}$  (Lingen, Osnabrück). Insgesamt erwies sich die Woche gegenüber dem vieljährigen Mittel um etwa 2 Grad zu kalt. Da die von Südwesten heranrückenden Tiefausläufer häufiger Wolken mit sich brachten, fiel die Sonnenscheindauer entsprechend regional gegliedert aus. Während besonders im südlichen Weser-Ems-Bereich die Sonnenscheindauer mit 11 Stunden (Lingen) nur 50% des Erwartungswerts erreichte, schien die Sonne im nördlichen Schleswig-Holstein bis 120 % (Leck) und in Mecklenburg-Vorpommern sogar bis 168 % (Greifswald). Die besonders am Dienstag und Mittwoch und in Mecklenburg-Vorpommern auch Donnerstag noch reichliche Sonnenscheindauer ließ die Tageshöchsttemperaturen vielfach auf frühlingshafte Werte über  $+5\text{ }^{\circ}\text{C}$  steigen. So konnte am Mittwoch in Bückeburg  $+7,5\text{ }^{\circ}\text{C}$  gemessen werden. Die geringe Bewölkung dieser Tage sorgte zugleich in der Nacht zum Dienstag für die niedrigsten Temperaturen, die in Wittstock bis auf  $-14,1\text{ }^{\circ}\text{C}$  sanken. Die Tiefstwerte in Bodennähe (5 cm über dem Erdboden) lagen in Mecklenburg-Vorpommern verbreitet unter  $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$  und konnten in der Nacht zum Dienstag in Wittstock sogar mit  $-18\text{ }^{\circ}\text{C}$  gemessen werden. Aber auch zum Wochenende hin traten in Barth und Putbus noch tiefste Temperaturen in Bodennähe nahe  $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$  auf.

Die geringe Aktivität der Wettersysteme brachte zwar einige Niederschläge, sie fielen jedoch deutlich geringer aus als nach dem vieljährigen Wochenmittel zu erwarten gewesen wäre. Lediglich am Donnerstag traten im südwestlichen Niedersachsen einige nennenswerte Niederschläge bis 5,8 mm in Osnabrück auf. Dies führte dazu, dass die klimatische Wasserbilanz in Teilen Niedersachsens bei einer potentiellen Verdunstungsrate bis 3 mm (nach HAUDE) zwar ausgeglichen und nur in Osnabrück leicht positiv ausfiel, sich in den übrigen Regionen jedoch negativ darstellte. Die vielfach über dem Erwartungswert liegende Sonnenscheindauer verbunden mit Höchsttemperaturen deutlich über dem Gefrierpunkt und die geringe Niederschlagsneigung sorgten dafür, dass die Schneedecke von Anfang der Woche bis 9 cm (Schleswig) schon bald auf eine Höhe von weniger als 3 cm oder vielfach auf einige Reste zusammenschmolz.

Die Tageshöchsttemperaturen in der ersten Wochenhälfte konnten besonders in Hausgärten das Wachstum von Krokussen und Winterlingen leicht anregen. Auch sorgte die teilweise intensive Sonnenbestrahlung für eine Steigerung der phänologischen Entwicklungsbereitschaft, so dass der Wärmereiz ein Knospenschwellen, die erste Blattbildung und die Blühprozesse merklich angeregt haben dürfte. In den meisten landwirtschaftlichen Winterkulturen sorgte jedoch die kalte Witterung der Berichtswoche mit Tagesmitteltemperaturen stets unter 3 Grad für eine Fortsetzung der allgemeinen Vegetationsruhe. Die teilweise starken Nachtfroste vor allem in Mecklenburg-Vorpommern dürften bei leicht zurückgegangener Winterhärte dem Winterraps örtlich Schäden zugefügt haben.

### Feldarbeiten

Die vor allem nachts und am Morgen flach gefrorene Krume ermöglichte nur ein begrenztes Befahren. Die teilweise von der Schneedecke befreiten Böden trockneten aber nur vorübergehend etwas ab. Abgesehen von einzelner Ausbringung von wirtschaftseigenem Dünger ruhten die landwirtschaftlichen Arbeiten noch weitgehend. Die Tage mit Höchsttemperaturen deutlicher über dem Gefrierpunkt wurden verbreitet genutzt für einen qualitätsgerechten Obstbaumschnitt und zur Knickpflege.

### Ausblick

Anfangs Nachtfrost um  $-3\text{ }^{\circ}\text{C}$ , ab Wochenmitte Nachttemperaturen auf 4 Grad und Tageswerte auf 7 bis  $10\text{ }^{\circ}\text{C}$  steigend. Ab Wochenmitte bei schwachem bis mäßigem Süd- bis Südwestwind gelegentlich Regen. Bae

**Agrarmeteorologische Werte der Berichtswoche ( vorläufige Werte )**

	Tm [ °C ]	Abw. [ K ]	Sonne [ Std. ]	[ % ]	RR [ mm ]	Abw. [ mm ]	VD [ mm ]	KWB [ mm ]
Leck	-2.6	-3.9	22.4	120	0.9	-8	2	-1
St. Peter-Ording	-1.8	-2.9	22.1	112	0.2	-9	3	-2
Schleswig	-1.1	-2.5	20.5	100	0.0	-10	2	-2
Kiel	-0.7	-2.6	23.5	124	0.5	-8	2	-2
Quickborn	-0.6	-2.1	14.2	63	1.5	-7	3	-1
Lübeck	-1.6	-3.5	19.2	93	1.6	-7	3	-1
Cuxhaven	0.0	-2.3	20.2	83	0.4	-8	2	-2
Emden	0.4	-2.0	17.8	101	0.7	-7	3	-2
Bremen	0.4	-2.1	13.0	56	0.7	-8	3	-2
Lingen	1.0	-2.0	11.3	50	3.3	-5	3	0
Osnabrück	1.0	-1.7	15.1	63	8.2	-3	3	5
Soltau	-0.3	-2.1	15.0	66	2.6	-6	3	-1
Lüchow	-0.2	-1.8	21.4	98	2.4	-4	3	0
Hannover	0.3	-1.7	16.2	71	1.4	-5	3	-2
Braunschweig	0.3	-1.5	18.1	80	2.3	-3	3	-1
Göttingen	0.1	-1.6	18.9	76	5.6	-2	3	3
Schwerin	-0.7	-1.6	24.0	126	2.8	-6	3	0
Warnemünde	0.0	-1.2	27.6	153	2.7	-5	3	0
Greifswald	-1.4	-1.9	29.8	168	1.5	-7	3	-2
Ueckermünde	-1.4	-1.8	32.0	181	1.7	-7	3	-1
Mamitz	-1.8	-2.5	17.8	94	2.3	-6	2	0
Neubrandenburg	-0.9	-1.3	31.1	174	1.8	-5	3	-1

Tm Wochenmittel der Tagesmitteltemperatur in 2m Höhe  
 Sonne Wochensumme der Sonnenscheindauer  
 RR Wochensumme des Niederschlages

VD  
 KWB  
 Abw.  
 %

Wochensumme der Verdunstung  
 Wochensumme der klimat. Wasserbilanz  
 Abweichung vom vieljährigen Mittelwert  
 Prozent vom vieljährigen Mittelwert

**Erdbodenmitteltemperaturen [ ° C ] unter unbewachsenem Boden**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
<b>5 cm Tiefe:</b>							
Schleswig	0.2	0.2	0.2	0.2	0.3	0.2	0.2
Lingen	2.6	1.4	2.8	2.9	2.2	1.1	2.1
Braunschweig	0.2	0.2	0.2	1.6	2.2	1.3	0.3
Neubrandenburg	-0.1	-0.4	-0.3	0.3	0.1	0.8	-0.2
<b>10 cm Tiefe:</b>							
Schleswig	0.6	0.6	0.6	0.6	0.7	0.6	0.6
Lingen	2.8	1.6	2.9	3.1	2.6	1.7	2.3
Braunschweig	0.4	0.4	0.4	1.0	1.6	1.3	0.5
Neubrandenburg	0.3	0.1	-0.1	0.1	0.3	0.8	0.1
<b>20 cm Tiefe:</b>							
Schleswig	1.7	1.7	1.6	1.6	1.6	1.6	1.6
Lingen	3.0	2.6	3.0	3.3	3.1	2.4	2.6
Braunschweig	1.1	1.1	1.0	1.3	1.7	1.7	1.2
Neubrandenburg	0.5	0.4	0.1	0.1	0.4	0.5	0.3

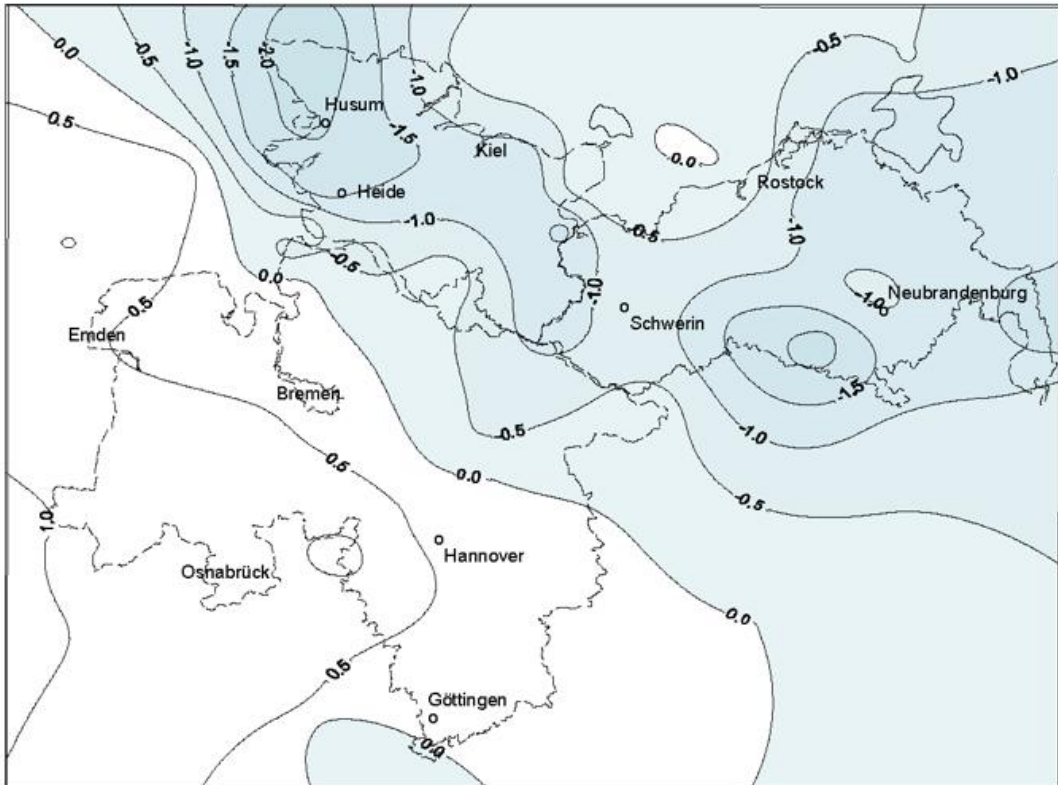
**Verlauf der Bodenfeuchte ( 0 - 60 cm Tiefe ) in % n.K. unter Wi. - Getreide  
 ( nach Modellrechnungen )**

		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Schleswig	lehm. Sand	100	100	100	100	100	100	100
Lingen	lehm. Sand	100	100	100	100	100	100	100
Braunschweig	lehm. Sand	100	100	100	100	100	100	100
Neubrandenburg	lehm. Sand	100	100	100	100	100	100	100
Schleswig	Lehm	100	100	100	100	100	100	100
Lingen	Lehm	100	100	100	100	100	100	100
Braunschweig	Lehm	100	100	100	100	100	100	100
Neubrandenburg	Lehm	100	100	100	100	100	100	100

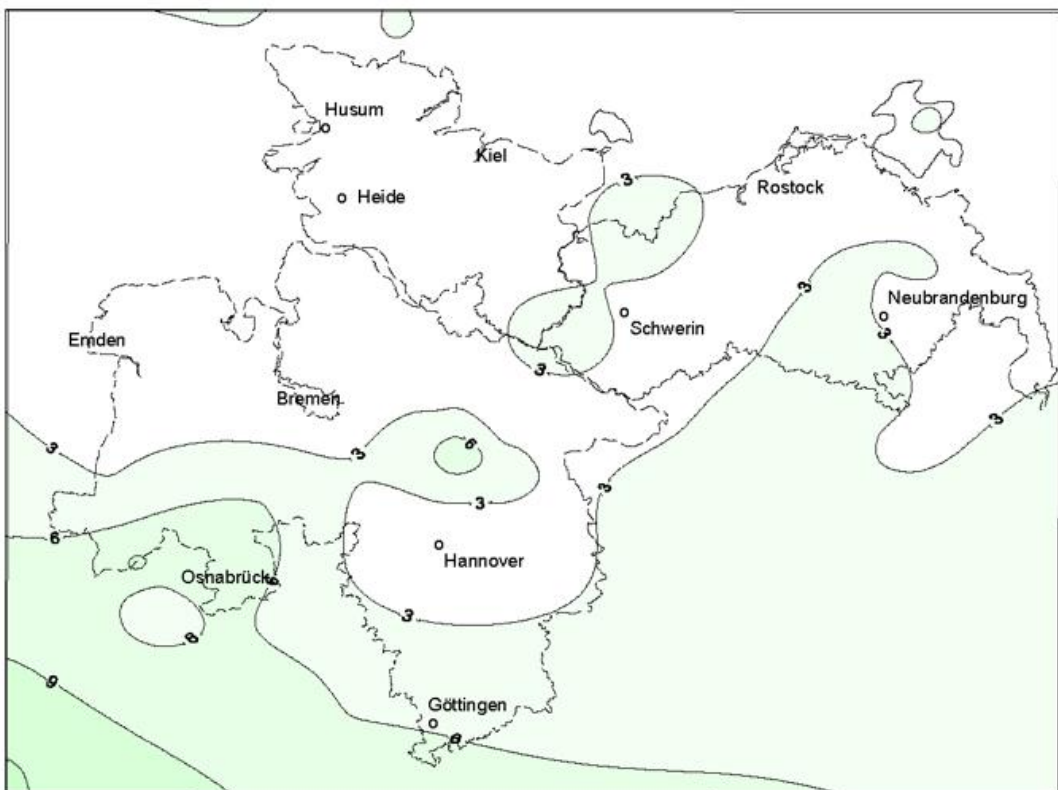
**Witterungsdaten ( vorläufige Werte ) der Woche vom 26.02. bis 04.03.2001**

Station	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	26.	27.	28.	01.	02.	03.	04.	26.	27.	28.	01.	02.	03.	04.
	<b>Höchsttemperatur in Grad C</b>							<b>Tagesmitteltemperatur in Grad C</b>						
Leck	-3.3	1.4	1.1	0.7	-2.5	-0.5	1.7	-5.6	-0.8	-0.4	-1.0	-3.5	-5.6	-1.4
St. Peter-Ording	0.1	1.9	1.0	2.4	-1.6	0.7	2.6	-3.5	-1.5	-0.2	0.2	-2.7	-3.5	-1.4
Schleswig	-0.6	2.7	0.9	1.9	-1.6	0.6	2.4	-2.5	-0.7	-0.1	0.5	-2.5	-2.2	-0.2
Kiel	2.3	3.5	0.8	2.4	-0.5	0.6	2.9	-2.2	-0.5	-0.2	1.2	-1.8	-1.4	0.3
Quickborn	3.4	4.1	3.4	2.5	0.3	0.6	1.8	-0.2	-1.0	0.6	-0.1	-0.9	-2.4	-0.2
Lübeck	1.6	2.3	2.7	3.2	1.0	1.3	1.9	-3.8	-2.4	-0.6	-0.2	-0.6	-3.4	-0.3
Cuxhaven	4.0	3.4	1.9	2.7	-0.7	0.2	2.7	-0.3	0.3	0.8	1.3	-1.5	-1.2	0.5
Emden	4.7	3.9	4.5	3.1	0.8	-0.6	3.7	2.0	0.4	1.2	1.2	-1.4	-1.5	0.8
Bremen	4.2	4.3	5.4	1.4	1.5	1.1	1.7	1.4	0.4	1.6	0.2	-0.9	-0.7	0.5
Lingen	5.0	4.1	6.1	2.5	2.6	0.4	2.4	1.8	1.5	2.7	1.4	-0.3	-1.1	1.3
Osnabrück	4.2	4.2	6.5	5.5	2.6	0.6	0.9	1.0	1.2	3.2	1.4	0.0	-0.4	0.3
Soltau	2.5	4.3	7.0	1.6	1.3	0.5	0.8	-0.4	-0.4	1.5	-0.2	-0.8	-1.1	-0.6
Lüchow	3.0	3.9	4.9	3.9	3.1	-0.1	0.3	-0.8	-0.4	0.6	0.4	0.1	-1.0	-0.5
Hannover	2.6	4.5	6.9	5.6	2.7	0.8	0.6	0.3	0.5	1.1	0.9	-0.1	-0.3	-0.2
Braunschweig	1.5	4.2	5.1	5.6	3.3	1.0	0.4	-0.1	0.2	1.3	0.7	0.9	-0.2	-0.4
Göttingen	1.6	3.3	4.0	4.7	5.1	1.8	1.2	-0.8	-0.6	-0.4	1.2	0.6	0.1	0.6
Schwerin	1.7	1.4	3.3	3.7	1.4	0.7	1.1	-1.5	-1.5	-0.3	0.0	-0.2	-1.2	-0.5
Warnemünde	1.8	4.3	3.4	5.0	1.2	0.5	2.2	-0.5	0.0	0.5	1.0	-0.2	-1.2	0.3
Greifswald	1.5	3.6	3.1	2.9	0.6	1.5	1.1	-2.7	-1.1	-1.6	-2.0	-1.3	-1.0	0.0
Ueckermünde	2.2	3.6	4.6	2.1	0.9	1.9	0.0	-2.2	-2.0	-1.0	-1.6	-2.2	-0.5	-0.6
Mamitz	2.2	-0.4	3.1	4.0	1.7	0.3	-0.2	-3.2	-2.9	-2.4	-1.3	-0.2	-1.5	-0.9
Neubrandenburg	1.6	1.8	4.1	4.9	0.7	1.6	-0.7	-1.7	-1.8	-0.5	0.5	-0.5	-1.4	-1.0
	<b>Tiefsttemperatur in Grad C</b>							<b>Sonnenscheindauer in Std.</b>						
Leck	-9.0	-4.9	-3.9	-0.7	-4.2	-6.9	-9.2	5.0	2.2	0.0	0.0	0.0	9.0	6.2
St. Peter-Ording	-2.7	-4.4	-3.2	-0.5	-2.8	-3.8	-6.0	0.8	6.0	0.2	0.0	0.0	9.0	6.1
Schleswig	-2.7	-3.0	-2.7	-0.5	-1.6	-4.2	-4.4	4.1	6.7	0.0	0.0	0.0	6.0	3.7
Kiel	-2.7	-3.7	-2.3	0.0	-0.5	-2.8	-2.6	8.5	5.9	0.0	0.0	0.0	5.4	3.7
Quickborn	-0.7	-4.3	-2.1	-1.2	-0.7	-2.5	-3.9	1.7	7.7	4.5	0.0	0.0	0.3	0.0
Lübeck	-1.5	-7.3	-3.6	-3.3	-1.1	-2.0	-6.6	4.7	8.5	5.2	0.0	0.0	0.8	0.0
Cuxhaven	-0.4	-2.4	-0.3	-0.1	-1.3	-2.7	-1.7	4.8	8.1	1.7	0.0	0.7	0.0	4.9
Emden	-0.9	-2.4	-0.2	-0.6	-0.1	-3.3	-2.5	2.5	7.3	1.9	0.0	1.4	0.1	4.6
Bremen	-1.7	-2.6	-0.5	-1.0	-0.6	-3.3	-2.4	1.1	8.6	2.2	0.0	0.0	1.1	0.0
Lingen	-0.2	-2.2	0.6	1.6	-0.2	-2.6	-1.0	1.3	6.5	2.5	0.0	1.0	0.0	0.0
Osnabrück	-0.6	-2.3	0.4	1.3	-0.6	-2.2	-0.7	1.6	8.7	4.4	0.2	0.2	0.0	0.0
Soltau	-2.2	-3.8	-2.1	-2.2	-0.4	-2.0	-2.3	0.2	8.2	5.4	0.1	1.1	0.0	0.0
Lüchow	-1.1	-3.9	-2.5	-2.7	-1.0	-1.2	-2.4	2.1	9.0	5.9	2.9	1.5	0.0	0.0
Hannover	-1.1	-2.6	-1.8	-2.8	-1.4	-1.4	-1.7	0.2	8.8	5.4	0.9	0.9	0.0	0.0
Braunschweig	-2.1	-3.4	-2.0	-1.8	-0.8	-0.8	-1.8	0.0	9.4	5.4	2.3	1.0	0.0	0.0
Göttingen	-2.0	-5.7	-3.6	-3.2	0.5	-1.9	-0.4	1.3	9.2	4.6	1.9	1.5	0.4	0.0
Schwerin	-1.3	-4.8	-3.1	-2.6	-0.5	-1.8	-3.0	6.8	6.4	6.4	3.1	1.0	0.3	0.0
Warnemünde	-0.2	-2.8	-2.0	-1.3	-0.2	-1.7	-3.0	6.6	7.3	4.8	5.4	0.8	1.5	1.2
Greifswald	-0.9	-6.6	-3.8	-3.7	-3.1	-4.0	-1.8	5.4	9.4	6.9	2.7	0.1	4.9	0.4
Ueckermünde	-1.6	-7.3	-4.6	-3.8	-3.3	-5.1	-2.5	3.0	8.7	7.9	4.9	0.0	7.5	0.0
Mamitz	-1.1	-7.3	-4.9	-6.5	-2.6	-2.1	-5.5	4.6	2.7	6.7	3.5	0.3	0.0	0.0
Neubrandenburg	-1.2	-7.5	-3.7	-4.1	-1.0	-2.5	-3.3	4.0	9.7	8.5	6.2	0.1	2.6	0.0
	<b>Niederschlag in mm</b>							<b>Schneehöhe in cm</b>						
Leck	0.0	0.0	0.6	0.3	0.0	0.0	0.0	4	2	2	2	2	2	1
St. Peter-Ording	0.0	.	0.2	0.0	0.0	0.0	.	6	4	4	3	3	3	2
Schleswig	0.0	.	0.0	0.0	0.0	0.0	.	9	8	6	4	3	3	2
Kiel	0.0	.	0.4	0.0	0.1	0.0	0.0	8	5	5	R	R	.	R
Quickborn	0.0	.	.	0.9	0.5	0.1	.	--	--	--	--	--	--	--
Lübeck	.	.	.	1.0	0.2	0.1	0.3	4	3	2	3	3	3	3
Cuxhaven	.	0.0	0.0	0.2	0.0	0.2	.	5	2	2	1	R	R	.
Emden	0.4	0.0	0.0	0.1	0.2	0.0	.	R	.	.	1	.	.	.
Bremen	0.0	.	.	0.7	0.0	0.0	0.0	.	.	.	<1	R	.	.
Lingen	0.0	.	0.1	2.7	0.5	0.0	.	.	.	.	<1	.	.	.
Osnabrück	0.0	.	0.5	5.8	1.7	0.0	0.2	.	.	.	.	.	.	.
Soltau	0.0	.	.	2.3	0.1	0.2	0.0	4	1	R	1	R	R	R
Lüchow	0.2	.	.	0.5	0.0	0.9	0.8	.	.	.	1	<1	2	2
Hannover	0.0	.	.	0.4	0.0	0.0	1.0	.	.	.	.	.	<1	R
Braunschweig	0.1	.	.	0.0	0.0	0.7	1.5	2	R	R	.	.	1	2
Göttingen	2.2	.	.	0.1	0.9	0.7	1.7	R	R	R	R	.	2	1
Schwerin	.	.	.	2.0	0.7	0.1	0.0	R	R	R	2	2	<1	<1
Warnemünde	0.0	.	.	2.0	0.7	0.0	0.0	R	R	.	2	2	R	R
Greifswald	0.0	.	.	0.0	0.9	0.0	0.6	3	.	R	1	1	R	1
Ueckermünde	0.5	.	.	0.0	0.2	.	1.0	2	2	1	R	R	R	2
Mamitz	0.7	.	.	0.0	0.9	0.2	0.5	5	3	2	1	2	2	2
Neubrandenburg	1.6	.	.	0.0	0.0	0.0	0.2	4	3	2	R	1	R	1

Woche: 26.02.2001 bis 04.03.2001



Wochenmittel der Lufttemperatur in Grad C



Wochensummen des Niederschlags in mm

# Agrarmeteorologischer Wochenbericht



für Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen,  
Bremen und Mecklenburg-Vorpommern

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Geschäftsfeld Landwirtschaft, Außenstelle Schleswig

Bezugspreis jährlich DM 120,-  
Bei Postbezug zzgl. Porto

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Regenpfeiferweg 9  
24837 Schleswig  
Telefon: (04621) 951116  
Telefax: (04621) 951114  
e-mail:  
lw.schleswig@dwd.de

Jahrgang: 25

Woche: 05.03. bis 11.03.2001

Nummer: 10

## ***Anfangs kühl mit Nachtfrösten, später deutlich milder und unbeständig***

### Witterung und Pflanzenentwicklung

Zu Beginn der Berichtswoche bestimmte ein von der Nordsee nach Osteuropa ziehendes Hoch das Wetter in Norddeutschland mit trockener und kühler Luft. So war es am Montag und Dienstag heiter bis wolzig und überwiegend trocken. Während die Temperaturen tagsüber zwischen 3 und 7°C lagen, herrschte nachts verbreitet Frost zwischen 0 und -7°C. Besonders in der Nacht zum Dienstag wurde in Erdbodennähe verbreitet Frost um -10°C gemessen. Zur Wochenmitte griffen die Ausläufer eines atlantischen Tiefs auf Norddeutschland über und leiteten die Zufuhr deutlich milderer, aber auch wolkenreicher Meeresluft ein. Anfangs örtlich noch vorhandene Schneereste konnten rasch abtauen. Nachfolgende Randstörungen gestalteten das Wetter bis zum Wochenende wechselhaft. Im Zeitraum von Mittwoch bis Sonntag kam es an allen Tagen zu Regenfällen von unterschiedlicher Intensität. Wie in der Abbildung des Wochenniederschlags dargestellt, lagen die Niederschlagsmengen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen zwischen 5 und 16 mm. Dies war meist 1 bis 5 mm mehr als im langjährigen Mittel üblich. In Mecklenburg-Vorpommern war es deutlich trockener als im übrigen Norddeutschland, denn hier lagen die Niederschlagssummen mit 3 bis 7 mm etwa 2 bis 7 mm unter den Mittelwerten. Bei Wochensummen der Verdunstung (nach HAUDE) von 2 bis 7 mm war die klimatische Wasserbilanz während der Berichtswoche überwiegend positiv, nur im Raum Hannover sowie an der Ostseeküste Vorpommerns auch schwach negativ. Aufgrund der Regenfälle blieben die Böden im gesamten norddeutschen Bereich verbreitet bis zur Feldkapazität mit Wasser gefüllt. Gebietsweise herrschte auch Wassersättigung, so dass es in den Böden zu Sickervorgängen und Nährstoffverlagerungen in tiefere Bodenschichten gekommen sein kann. Die Tagesmitteltemperaturen der Luft, die zu Wochenbeginn noch bei oder etwas unter 0°C lagen, stiegen im Laufe der Woche allmählich an und erreichten am Wochenende Werte zwischen 7 und 12°C. Gleiches gilt auch für die Tagesmitteltemperaturen in der Krume, die am Wochenende auf 7 bis 10°C angestiegen waren. Bedingt durch die sehr milde Witterung der zweiten Wochenhälfte lagen die Wochenmitteltemperaturen der Luft mit 3 bis 7°C etwa 1 bis 4 Grad über den langjährigen Mittelwerten. Dabei war es am kältesten im nördlichen Schleswig-Holstein und in Vorpommern, am mildesten in den südlichen und westlichen Teilen Niedersachsens. Während zu Wochenbeginn, in Mecklenburg-Vorpommern auch noch bis zum Mittwoch, die Sonne verbreitet scheinen konnte, herrschte in der zweiten Wochenhälfte vielfach starke Bewölkung mit nur gelegentlichem Sonnenschein. Daher lagen die Wochensummen des Sonnenscheins mit 11 bis 36 Stunden vielerorts 10 bis 60% unter den langjährigen Mittelwerten, nur in Mecklenburg-Vorpommern wurde gebietsweise ein „Sonnenscheinüberschuss“ von 10 bis 20% festgestellt.

Durch das ansteigende Temperaturniveau wurde nach Wochenmitte die Vegetationsruhe allgemein beendet und bei den Wintersaaten, aber auch bei Wildpflanzen, setzten verbreitet Wachstumsvorgänge ein. Während die Wintersaaten den Winter vielerorts gut überstanden hatten, wurden beim zögerlichen Wachstumsbeginn jedoch auch gebietsweise Schäden durch Auswinterung oder pilzliche Schaderreger festgestellt. Wintergetreide befand sich meist in der Phase der Bestockung, Winterraps in der Blattbildung.

### Feldarbeiten

Anstehende Feldarbeiten wurden während der Berichtswoche zum Teil durch Bodennässe oder Niederschläge, Pflanzenschutzmaßnahmen anfangs zusätzlich durch Nachtfröste behindert. Dort, wo die landwirtschaftlichen Flächen befahrbar waren, konnten Feldarbeiten aufgenommen werden. So wurde gebietsweise die Stickstoffstartgabe in Wintergetreide und Winterraps, im südlichen Niedersachsen teilweise auch auf dem Grünland ausgebracht. Im Hinblick auf die Bestellung von Hackfrüchten und Sommergetreide fanden örtlich auch schon Bodenbearbeitungsmaßnahmen statt. Die milde Witterung der zweiten Wochenhälfte eignete sich für die erneute Aufnahme des Winterschnitts an Obst- und Ziergehölzen sowie für die Knickpflege.

### Ausblick

Zunächst wechselnd, vielfach stark bewölkt, ztw. schauerartiger Regen, Höchsttemperaturen 7 bis 10°C, Tiefsttemperaturen 2 bis 4°C, frischer Südwest- bis Westwind. Ab Freitag wolzig mit Aufheiterungen und überwiegend trocken, Höchsttemperaturen 6 bis 8°C, Tiefsttemperaturen +3 bis -2°C, mäßiger Wind aus Südost bis Ost. Wg

**Agrarmeteorologische Werte der Berichtswoche ( vorläufige Werte )**

	Tm [ °C ]	Abw. [ K ]	Sonne [ Std. ]	[ % ]	RR [ mm ]	Abw. [ mm ]	VD [ mm ]	KWB [ mm ]
Leck	3.4	1.4	15.1	74	11.0	3	2	9
St. Peter-Ording	4.0	1.4	22.4	105	10.7	2	3	8
Schleswig	4.6	2.5	21.5	90	10.4	3	3	7
Kiel	5.2	2.7	19.9	82	9.3	2	4	5
Quickborn	5.3	3.1	21.8	84	6.5	0	5	2
Lübeck	4.8	2.2	15.8	59	6.7	2	4	3
Cuxhaven	5.9	3.1	20.8	79	9.6	3	4	5
Emden	6.0	2.9	20.1	96	8.4	1	4	4
Bremen	6.3	3.3	18.2	72	8.5	2	5	4
Lingen	6.9	3.3	16.7	68	15.7	7	4	12
Osnabrück	6.6	3.3	14.3	59	13.5	6	4	9
Soltau	5.5	3.2	13.4	53	11.2	4	6	6
Lüchow	5.8	3.2	12.6	47	4.8	-1	4	1
Hannover	6.4	3.8	18.0	72	6.0	0	7	-1
Braunschweig	6.0	3.1	16.9	71	5.4	0	5	0
Göttingen	5.9	3.3	11.2	42	6.6	1	5	2
Schwerin	5.4	2.6	18.5	80	4.4	-3	3	1
Warnemünde	5.5	2.6	24.3	113	3.7	-4	4	0
Greifswald	4.9	2.3	24.7	111	3.6	-6	4	-1
Ueckermünde	4.7	2.3	26.9	121	4.7	-2	4	1
Mamitz	5.0	2.5	17.8	77	6.8	0	3	4
Neubrandenburg	5.3	2.6	21.6	101	3.0	-7	3	0

Tm Wochenmittel der Tagesmitteltemperatur in 2m Höhe  
 Sonne Wochensumme der Sonnenscheindauer  
 RR Wochensumme des Niederschlages

VD  
 KWB  
 Abw.  
 %

Wochensumme der Verdunstung  
 Wochensumme der klimat. Wasserbilanz  
 Abweichung vom vieljährigen Mittelwert  
 Prozent vom vieljährigen Mittelwert

**Erdbodenmitteltemperaturen [ ° C ] unter unbewachsenem Boden**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
<b>5 cm Tiefe:</b>							
Schleswig	0.1	0.2	0.1	3.9	6.7	7.6	7.8
Lingen	2.6	2.1	3.3	6.3	7.2	8.5	9.7
Braunschweig	0.3	1.4	0.9	5.8	7.8	9.3	10.2
Neubrandenburg	0.0	1.3	1.7	4.4	6.8	7.6	8.3
<b>10 cm Tiefe:</b>							
Schleswig	0.6	0.5	0.5	3.0	5.9	7.1	7.5
Lingen	3.1	2.4	3.1	6.1	7.0	8.2	9.4
Braunschweig	0.5	0.9	0.9	4.5	6.9	8.1	9.1
Neubrandenburg	0.3	1.4	1.6	3.9	6.1	7.2	7.8
<b>20 cm Tiefe:</b>							
Schleswig	1.5	1.5	1.5	2.8	5.1	6.5	7.2
Lingen	3.2	2.8	3.1	5.1	6.4	7.3	8.4
Braunschweig	1.1	1.2	1.3	3.6	5.9	7.1	8.1
Neubrandenburg	0.3	0.8	1.1	2.8	4.6	5.9	6.5

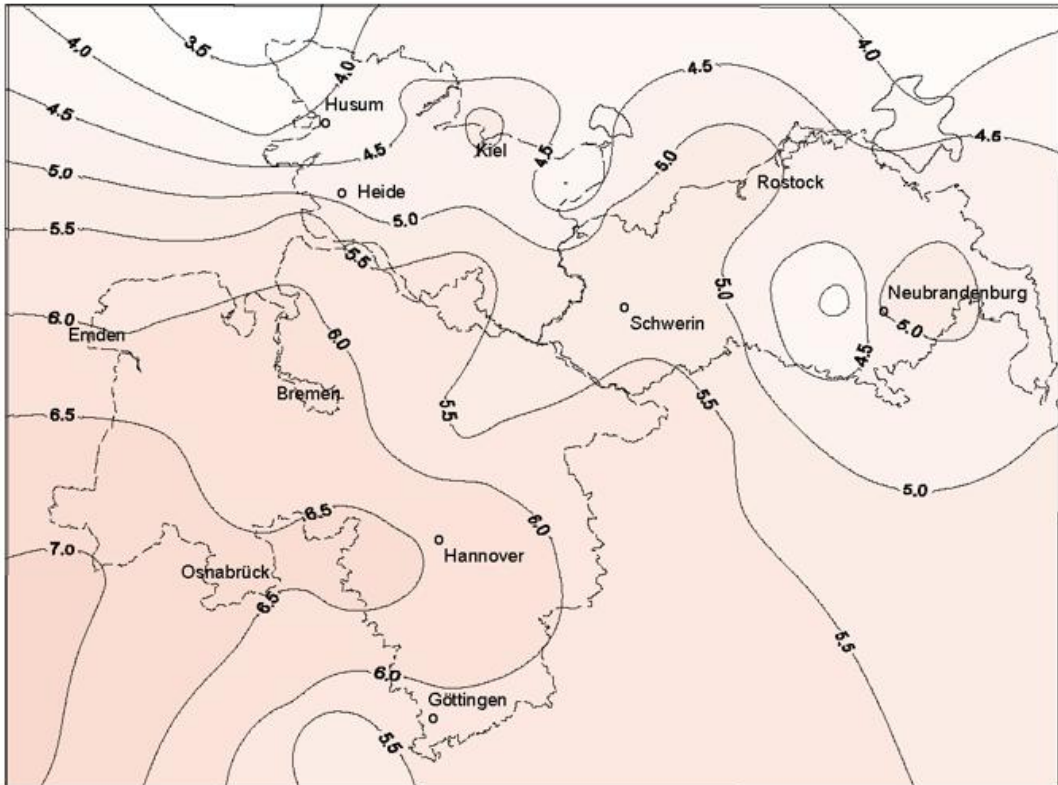
**Verlauf der Bodenfeuchte ( 0 - 60 cm Tiefe ) in % n.K. unter Wi. - Getreide  
 ( nach Modellrechnungen )**

		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Schleswig	lehm. Sand	100	100	100	100	100	100	100
Lingen	lehm. Sand	100	100	100	100	100	100	100
Braunschweig	lehm. Sand	100	100	100	100	100	100	100
Neubrandenburg	lehm. Sand	100	100	100	100	100	100	100
Schleswig	Lehm	100	100	100	100	100	100	100
Lingen	Lehm	100	100	100	100	100	100	100
Braunschweig	Lehm	100	100	100	100	100	100	100
Neubrandenburg	Lehm	100	100	100	100	100	100	100

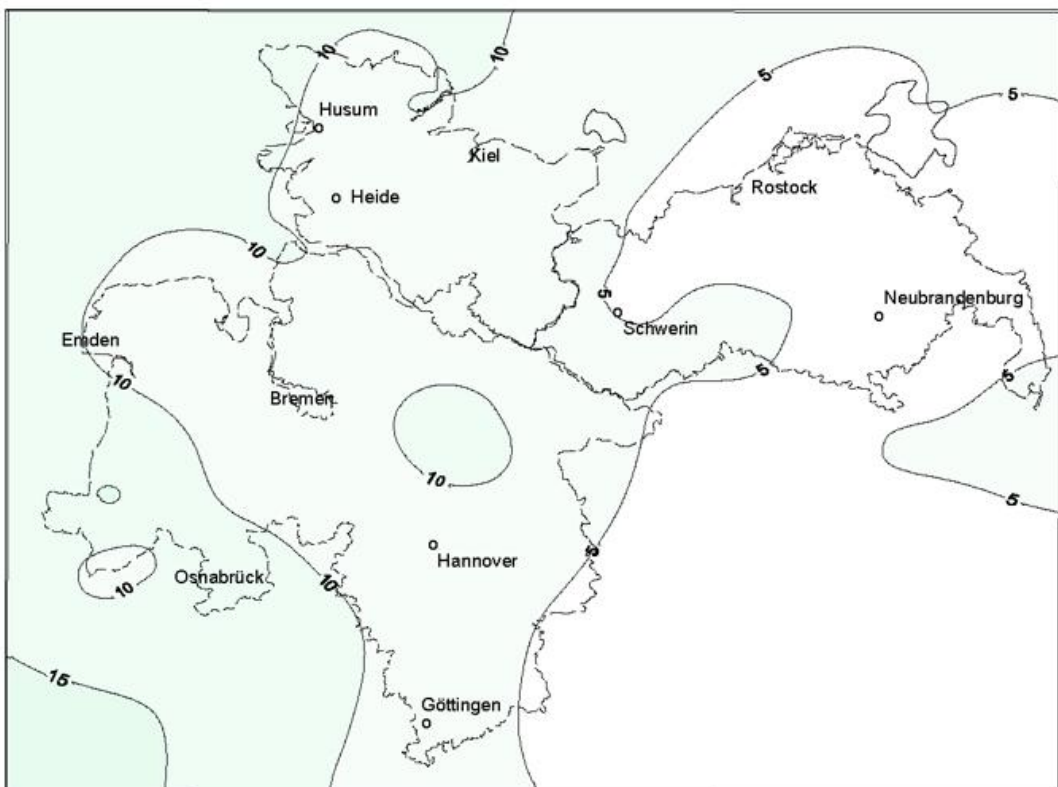
**Witterungsdaten ( vorläufige Werte ) der Woche vom 05.03. bis 11.03.2001**

Station	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.
	<b>Höchsttemperatur in Grad C</b>							<b>Tagesmitteltemperatur in Grad C</b>						
Leck	2.9	4.4	3.3	8.0	9.7	8.3	7.5	-4.9	0.0	1.5	5.1	7.2	7.9	6.8
St. Peter-Ording	3.6	5.5	4.0	8.5	10.0	8.8	7.5	-1.4	0.7	2.1	6.4	6.6	6.8	6.9
Schleswig	3.9	5.4	3.8	8.6	10.3	9.6	9.1	-1.4	0.6	2.0	5.3	8.3	8.8	8.3
Kiel	4.9	5.7	4.5	9.7	12.0	11.1	10.1	-0.7	1.0	2.6	6.2	9.2	9.0	9.0
Quickborn	6.1	5.7	5.2	12.7	13.5	10.6	12.4	-1.7	0.1	2.8	7.2	9.0	9.4	10.5
Lübeck	3.8	4.1	4.2	10.0	13.2	10.9	12.6	-1.5	-1.7	2.0	6.5	8.8	9.4	9.8
Cuxhaven	3.4	6.3	5.1	7.6	12.2	10.3	12.1	1.4	1.1	3.6	5.5	9.6	9.6	10.2
Emden	5.5	6.5	6.2	10.9	11.6	11.2	13.7	-0.2	0.4	4.5	7.4	9.0	9.9	10.8
Bremen	5.7	6.0	5.5	10.9	13.0	12.3	14.2	1.3	0.8	3.4	7.6	9.5	10.0	11.5
Lingen	5.9	8.1	8.9	11.4	12.0	12.2	13.8	0.6	2.5	6.4	8.6	9.0	10.1	11.4
Osnabrück	4.6	7.2	8.1	10.5	12.3	12.2	13.9	0.6	1.3	5.2	8.4	9.1	10.3	11.6
Soltau	4.4	6.0	5.5	10.6	13.5	12.1	13.7	-1.1	-0.4	2.7	7.7	9.4	9.5	10.8
Lüchow	4.2	5.0	5.4	9.3	13.9	12.8	13.3	0.3	0.1	2.4	7.3	10.0	10.1	10.7
Hannover	5.0	5.4	5.9	9.5	14.0	13.7	14.6	0.4	0.4	3.4	7.9	10.4	10.4	12.0
Braunschweig	3.2	4.3	5.2	8.6	13.2	13.3	13.9	0.0	0.2	2.8	7.0	10.1	10.4	11.7
Göttingen	2.4	4.6	4.7	9.3	11.8	11.2	14.2	-0.2	0.9	3.0	7.4	9.2	9.5	11.4
Schwerin	3.5	5.5	5.1	7.9	12.2	9.8	12.2	-0.1	1.0	2.6	6.0	8.6	9.1	10.3
Warnemünde	3.6	6.1	5.8	8.1	12.8	11.4	12.1	0.6	1.3	3.1	5.2	8.9	9.4	10.0
Greifswald	3.5	6.2	6.1	7.1	12.6	11.2	12.1	-0.9	1.0	2.6	3.9	8.9	8.9	10.1
Ueckermünde	3.0	6.5	7.7	7.9	11.5	12.0	12.2	-0.8	-1.0	2.8	5.3	7.8	8.8	9.8
Mamitz	3.9	4.6	4.2	7.4	12.8	10.2	12.6	-0.6	-0.6	1.8	6.0	9.5	9.0	10.0
Neubrandenburg	3.0	5.8	6.1	7.8	12.1	10.6	11.9	-0.2	1.2	3.0	5.7	8.4	9.0	9.9
	<b>Tiefsttemperatur in Grad C</b>							<b>Sonnenscheindauer in Std.</b>						
Leck	-8.2	-7.3	-4.9	1.9	4.6	6.3	6.0	5.9	9.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
St. Peter-Ording	-3.7	-3.6	-3.6	2.7	4.9	5.2	5.5	10.2	10.3	0.1	0.0	1.8	0.0	0.0
Schleswig	-2.3	-3.7	-2.1	2.4	4.3	8.0	8.2	10.0	10.3	0.9	0.0	0.3	0.0	0.0
Kiel	-0.3	-4.4	-2.2	2.5	5.1	8.1	8.6	8.6	8.6	0.7	0.0	1.9	0.1	0.0
Quickborn	-3.7	-6.1	-2.8	0.1	7.0	8.2	9.4	8.9	10.1	0.9	0.4	1.5	0.0	0.0
Lübeck	-0.2	-6.5	-4.0	2.9	5.3	7.8	8.6	2.6	10.0	2.5	0.0	0.7	0.0	0.0
Cuxhaven	-0.7	-2.7	-1.1	3.2	5.9	8.8	8.5	9.1	10.4	0.1	0.4	0.7	0.0	0.1
Emden	-3.4	-4.7	-2.0	2.8	7.2	8.5	8.7	7.8	10.0	0.0	0.5	0.7	0.0	1.1
Bremen	0.2	-3.7	-1.7	2.5	5.5	8.1	9.5	5.6	10.2	0.6	0.0	0.7	0.0	1.1
Lingen	0.2	-2.7	-0.4	5.4	7.7	8.5	9.7	5.0	9.8	0.1	0.8	0.1	0.0	0.9
Osnabrück	0.3	-4.1	-1.5	4.8	8.3	8.5	9.7	2.0	10.1	0.0	0.4	0.8	0.0	1.0
Soltau	-0.5	-6.2	-3.0	2.7	6.9	7.8	9.1	1.3	9.7	0.3	0.0	1.4	0.0	0.7
Lüchow	-0.3	-4.4	-2.7	3.5	5.8	7.6	8.6	2.8	5.9	1.9	0.0	2.0	0.0	0.0
Hannover	-0.4	-5.0	-4.2	3.3	7.7	8.4	9.4	3.4	10.3	0.3	0.0	1.8	0.2	2.0
Braunschweig	-0.5	-3.2	-3.0	2.1	7.2	8.2	9.4	1.6	8.8	1.2	0.0	2.7	1.6	1.0
Göttingen	-0.3	-2.2	-2.4	3.3	7.0	8.2	8.8	0.4	9.7	0.0	0.0	0.5	0.0	0.6
Schwerin	-0.3	-4.3	-2.6	2.8	6.1	7.1	8.2	3.4	9.8	3.9	0.0	1.4	0.0	0.0
Warnemünde	0.1	-2.2	-2.2	3.7	5.4	7.9	8.8	7.9	10.1	5.1	0.0	1.0	0.2	0.0
Greifswald	0.2	-4.7	-5.0	2.2	3.0	6.7	7.4	6.0	10.0	6.4	0.0	2.2	0.1	0.0
Ueckermünde	-0.5	-6.8	-4.4	2.2	2.5	7.1	7.0	7.9	10.0	6.5	0.0	1.1	1.3	0.1
Mamitz	-1.2	-6.5	-5.5	2.4	5.4	7.9	8.4	1.6	10.0	4.4	0.0	1.6	0.2	0.0
Neubrandenburg	-0.7	-3.9	-3.4	2.6	5.4	7.3	7.9	3.2	10.4	5.9	0.0	2.0	0.0	0.1
	<b>Niederschlag in mm</b>							<b>Schneehöhe in cm</b>						
Leck	.	.	0.0	1.5	0.2	1.8	7.5	1	1	R	.	.	.	.
St. Peter-Ording	.	.	0.1	2.6	0.3	2.0	5.7	2	2	R	.	.	.	.
Schleswig	.	.	0.2	0.9	0.8	3.3	5.2	2	2	1	.	.	.	.
Kiel	.	.	0.1	0.2	2.2	2.3	4.5	R	.	.	.	.	.	.
Quickborn	.	.	0.1	0.2	2.2	1.6	2.4	--	--	--	--	--	--	--
Lübeck	0.0	.	0.1	0.4	2.7	0.4	3.1	2	R	.	.	.	.	.
Cuxhaven	.	.	0.2	1.3	1.1	2.6	4.4	R	R	.	.	.	.	.
Emden	.	.	1.0	1.6	0.3	0.6	4.9	.	.	.	.	.	.	.
Bremen	.	.	0.0	0.1	1.7	4.9	1.8	.	.	.	.	.	.	.
Lingen	.	.	0.7	1.1	2.4	8.9	2.6	.	.	.	.	.	.	.
Osnabrück	.	.	1.0	0.3	3.0	4.8	4.4	.	.	.	.	.	.	.
Soltau	.	.	0.0	0.0	0.8	8.3	2.1	R	R	.	.	.	.	.
Lüchow	0.4	.	0.3	0.0	0.0	2.4	1.7	.	.	.	.	.	.	.
Hannover	0.0	.	0.0	0.1	0.3	4.7	0.9	.	.	.	.	.	.	.
Braunschweig	.	.	1.1	0.8	0.5	1.0	2.0	R	.	.	.	.	.	.
Göttingen	0.0	.	2.1	0.0	0.5	3.2	0.8	.	.	.	.	.	.	.
Schwerin	0.4	.	0.1	0.3	1.2	0.8	1.6	R	R	R	.	.	.	.
Warnemünde	0.3	.	0.0	0.9	0.2	1.5	0.8	R	R	.	.	.	.	.
Greifswald	0.1	.	0.0	0.0	1.7	1.8	0.0	R	R	R	.	.	.	.
Ueckermünde	0.0	.	0.2	0.0	3.3	1.2	0.0	R	R	.	.	.	.	.
Mamitz	0.1	.	0.2	0.0	0.5	3.7	2.3	2	1	R	.	.	.	.
Neubrandenburg	0.3	.	0.2	0.0	2.1	0.4	0.0	R	R	R	.	.	.	.

Woche: 05.03.2001 bis 11.03.2001



Wochenmittel der Lufttemperatur in Grad C



Wochensummen des Niederschlags in mm

# Agrarmeteorologischer Wochenbericht



für Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen,  
Bremen und Mecklenburg-Vorpommern

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Geschäftsfeld Landwirtschaft, Außenstelle Schleswig

Bezugspreis jährlich DM 120,-  
Bei Postbezug zzgl. Porto

Informationen zum Bezug  
über Internet unter:  
[www.dwd.de/services/gflw/sg](http://www.dwd.de/services/gflw/sg)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Regenpfeiferweg 9  
24837 Schleswig  
Telefon: (04621) 951116  
Telefax: (04621) 951114  
e-mail:  
[lw.schleswig@dwd.de](mailto:lw.schleswig@dwd.de)

Jahrgang: 25

Woche: 12.03. bis 18.03.2001

Nummer: 11

## ***Niederschlagsarm und insbesondere in Mecklenburg-Vorpommern zu mild***

### Witterung und Pflanzenentwicklung

Auch die 11. Woche erwies sich als insgesamt zu mild. Die Wochenmitteltemperaturen zwischen 2,8 °C (Jagel) bis 6,2 °C (Göttingen) erreichten in Schleswig-Holstein und im Nordseeküstenraum Niedersachsens Werte um etwa 0,8 Grad über dem vieljährigen Mittel. Im südlichen Niedersachsen lagen die Mittelwerte bis 2,6 Grad über dem Erwartungswert. In Mecklenburg-Vorpommern wurde das vieljährige Mittel recht einheitlich um 1,5 Grad überschritten. Atlantische Tiefdruckgebiete über England und Nordwegen hatten zum Wochenbeginn für die Zufuhr dieser milden Luft gesorgt. Mehrfach schwenkten Tiefausläufer im Laufe der Woche über Norddeutschland nach Osten. Unter vorübergehendem Zwischenhocheinfluss hatten ab Wochenmitte auch sonnigere Bedingungen für eine frühlingshafte Erwärmung gesorgt. Erst mit dem Wochenende kam der Umschlag. Ein flaches, über Niedersachsen nach Osten ziehendes Tief sorgte ab Sonntag für Schneefall in den nördlicheren Regionen. So konnten Sonntag die Schneehöhen in Schleswig-Holstein und im niedersächsischen Küstenraum und vereinzelt auch an der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns bis 10 cm erreichen. Dafür verantwortlich waren die großen Schneeregengemengen des Sonntags bis 30 mm (Jever). Insgesamt hatten sich die in der Woche aufgetretenen Niederschläge auf über 42 mm (Jever) angesammelt. Nur in Arkona erreichte die Wochenniederschlagssumme keine 10 mm. Da die potentielle Verdunstungssumme (nach HAUDE) in der gesamten Woche nur bis 5 mm ausmachte, ergab sich insgesamt eine deutlich positive klimatische Wasserbilanz von etwa 15 bis 20 mm (im nördlichen Weser-Ems-Land um 30 mm). Die Sonne trocknete die Böden selten ab, denn nur in Schleswig-Holstein und im Bremer Raum wurde die langjährige Erwartung an die Sonnenscheindauer erfüllt. In den übrigen Bereichen Niedersachsens und in Mecklenburg-Vorpommern wurden lediglich 40 bis 70 % der erwarteten Sonnenscheindauer gemessen (Ausnahme Warnemünde mit 18% Überschuss). Dabei erwiesen sich der Donnerstag und Freitag als freundlichste Tage – auch wenn im südwestlichen Niedersachsen bereits wieder dichte Wolkenfelder aufgezogen waren. Die milde Witterung und die vielfach dichte Bewölkung verhinderten eine zu starke nächtliche Auskühlung, so dass die Tiefsttemperaturen nur in der Nacht zum Sonnabend nennenswert in den Frostbereich fielen. Als tiefste Temperatur wurde -5,5 °C in Eggebeck gemessen und in Jagel waren es in Erdbodennähe -9 °C.

Die hohen Niederschlagsraten haben die Böden erneut mit Wasser gesättigt, so dass Sicherungsvorgänge und Nährstoffverlagerungen folgen werden. Das Temperaturniveau hatte dafür gesorgt, dass die Grünlandtemperatursumme nach ERNST und LOEPER in der Grafschaft Bentheim und in den niedersächsischen Börden bereits die Schwelle von 200 Grad erreichte bzw. überschritten hat und somit dort ein nachhaltiges Grünlandwachstum eingesetzt haben wird. In den übrigen Bereichen Norddeutschlands wird dies nicht vor Ende der 12. Woche erwartet. Die Wintersaaten stehen allgemein sehr gut. Lediglich im Herbst zu feucht bestellte Gerste neigte zu starker Blattaufhellung. Roggen, WI-Gerste und WI-Weizen befanden sich in der Bestockung. Beim Raps begann die Blattentwicklung im EC-Stadium 12. Stellenweise wurde in Schleswig-Holstein von starkem Larvenbefall im Raps berichtet. Auch aus Niedersachsen wurde vom Befall durch Stengelrüßler berichtet.

### Feldarbeiten

Nur in den seltenen Niederschlagsfreien Zeiträumen wurde dort Dünger ausgebracht, wo ein Befahren der Böden möglich war. Auch Herbizideinsätze wurden trotz des erheblichen Risikos der nächtlichen Bodenfröste vorgenommen. Die vielfach schlechte Befahrbarkeit der Böden verhinderte jedoch häufig anstehende Feldarbeiten.

### Ausblick

Bis Donnerstag wechselnd wolkig, nur vereinzelt Schneeregen. Höchsttemperaturen 1 bis 4 °C. Nachts Frost bis -5 °C. Nordwestwind. Freitag bewölkt und Schneeregen, im südlicheren Norddeutschen Flachland Regen. Höchsttemperaturen bei 4 °C, nächtliche Tiefstwerte nahe null Grad. Etwas böig auflebender östlicher Wind.

Bae

**Agrarmeteorologische Werte der Berichtswoche ( vorläufige Werte )**

	Tm [ °C ]	Abw. [ K ]	Sonne [ Std. ]	[ % ]	RR [ mm ]	Abw. [ mm ]	VD [ mm ]	KWB [ mm ]
Leck	2.8	0.6	22.1	104	17.8	9	3	15
St. Peter-Ording	3.2	0.4	30.2	120	23.0	14	2	21
Schleswig	3.0	0.8	20.9	83	22.4	12	4	19
Kiel	3.4	0.7	28.9	128	24.2	13	4	20
Quickborn	3.4	0.8	21.9	99	25.6	15	5	20
Lübeck	3.3	0.4	18.9	77	23.1	14	5	18
Cuxhaven	4.2	1.0	29.3	110	36.1	26	3	33
Emden	4.2	0.7	20.1	109	20.3	10	4	17
Bremen	4.4	0.7	12.5	57	22.7	13	4	19
Lingen	5.0	0.8	8.5	37	34.5	22	3	31
Osnabrück	5.6	1.8	9.2	42	27.0	14	4	24
Soltau	4.1	1.3	9.8	42	22.1	12	5	17
Lüchow	4.8	1.7	13.7	62	17.9	9	4	14
Hannover	5.3	2.0	13.6	61	20.6	12	4	17
Braunschweig	5.3	1.8	12.1	55	22.9	13	4	19
Göttingen	6.2	2.6	9.5	40	12.8	4	5	8
Schwerin	4.0	1.4	17.2	70	18.9	9	4	15
Warnemünde	4.5	1.6	27.4	118	23.6	13	4	20
Greifswald	3.9	1.5	20.1	84	15.9	6	4	12
Ueckermünde	3.9	1.6	15.5	65	15.6	7	3	12
Mamitz	4.1	1.5	14.5	59	23.3	11	4	19
Neubrandenburg	4.0	1.5	16.1	72	15.6	6	3	12

Tm Wochenmittel der Tagesmitteltemperatur in 2m Höhe  
 Sonne Wochensumme der Sonnenscheindauer  
 RR Wochensumme des Niederschlages

VD Wochensumme der Verdunstung  
 KWB Wochensumme der klimat. Wasserbilanz  
 Abw. Abweichung vom vieljährigen Mittelwert  
 % Prozent vom vieljährigen Mittelwert

**Erdbodenmitteltemperaturen [ ° C ] unter unbewachsenem Boden**

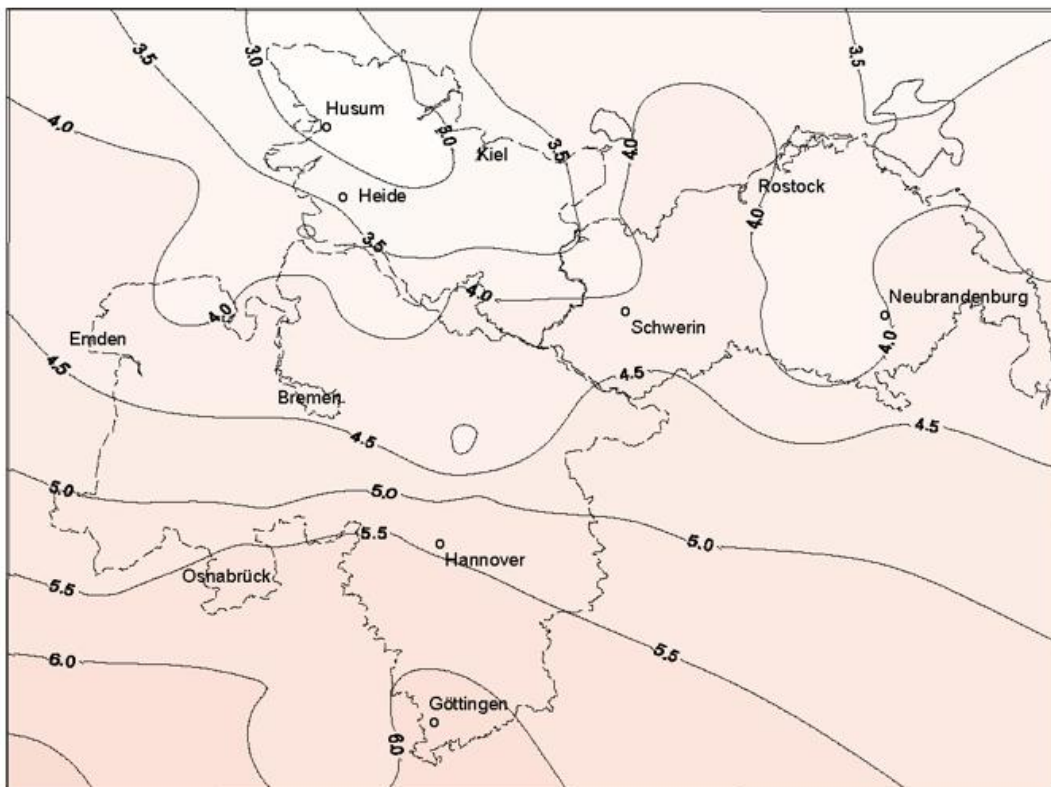
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
<b>5 cm Tiefe:</b>							
Schleswig	6.2	4.4	4.7	5.2	3.9	2.7	1.3
Lingen	8.6	6.1	5.9	5.3	6.9	4.9	5.0
Braunschweig	9.8	7.0	5.0	5.8	5.5	3.7	3.9
Neubrandenburg	8.3	6.2	4.0	3.7	3.3	2.6	1.5
<b>10 cm Tiefe:</b>							
Schleswig	6.6	4.6	5.0	5.3	4.5	3.1	2.1
Lingen	8.9	6.4	6.1	5.5	7.1	5.4	5.2
Braunschweig	9.4	7.1	5.2	5.7	5.4	4.2	3.8
Neubrandenburg	8.2	6.3	4.4	3.9	3.3	2.8	1.9
<b>20 cm Tiefe:</b>							
Schleswig	7.1	5.2	5.4	5.7	5.2	4.1	3.4
Lingen	8.8	7.0	6.3	5.8	6.7	6.0	5.5
Braunschweig	8.8	7.2	5.7	5.8	5.6	4.9	4.1
Neubrandenburg	7.2	5.9	4.5	3.9	3.3	2.6	2.2

**Verlauf der Bodenfeuchte ( 0 - 60 cm Tiefe ) in % n.K. unter Wi. - Getreide  
 ( nach Modellrechnungen )**

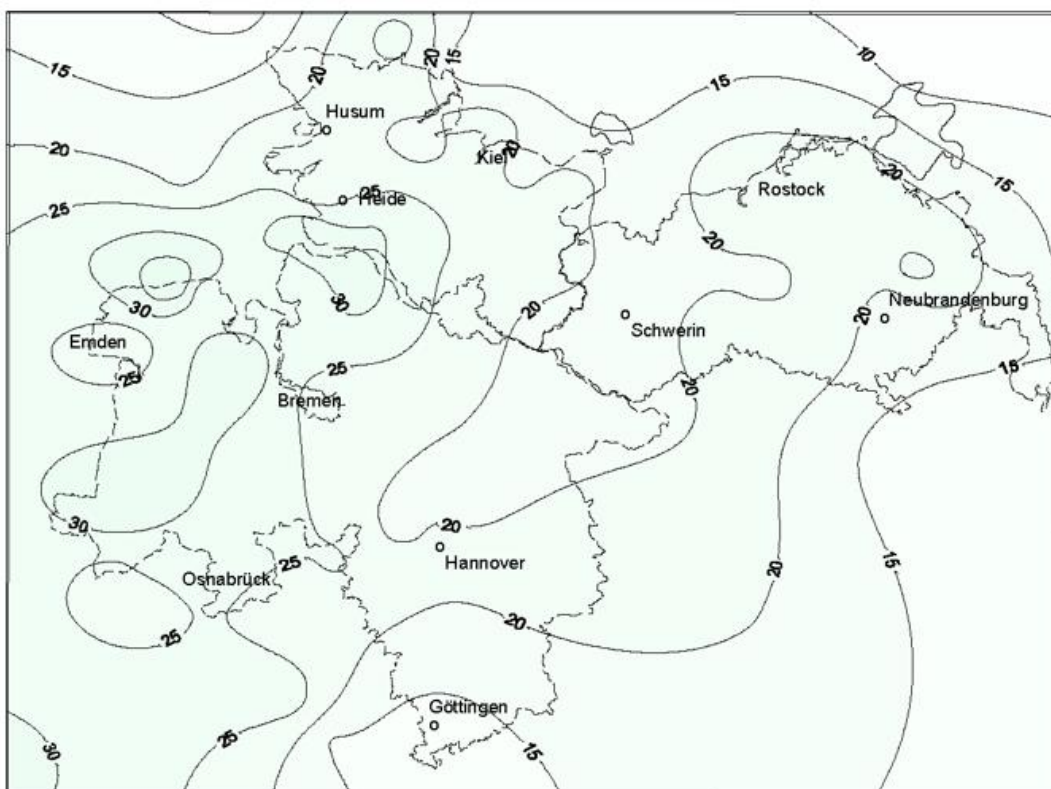
		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Schleswig	lehm. Sand	100	100	100	100	100	100	100
Lingen	lehm. Sand	100	100	100	100	100	100	100
Braunschweig	lehm. Sand	100	100	100	100	100	100	100
Neubrandenburg	lehm. Sand	100	100	100	100	100	100	100
Schleswig	Lehm	100	100	100	100	100	100	100
Lingen	Lehm	100	100	100	100	100	100	100
Braunschweig	Lehm	100	100	100	100	100	100	100
Neubrandenburg	Lehm	100	100	100	100	100	100	100



Woche: 12.03.2001 bis 18.03.2001



Wochenmittel der Lufttemperatur in Grad C



Wochensummen des Niederschlags in mm

# Agrarmeteorologischer Wochenbericht



für Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen,  
Bremen und Mecklenburg-Vorpommern

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Geschäftsfeld Landwirtschaft, Außenstelle Schleswig

Bezugspreis jährlich DM 120,-  
Bei Postbezug zzgl. Porto

Informationen zum Bezug  
über Internet unter:  
[www.dwd.de/services/qfw/sg](http://www.dwd.de/services/qfw/sg)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Regenpfeiferweg 9  
24837 Schleswig  
Telefon: (04621) 951116  
Telefax: (04621) 951114  
e-mail:  
[lw.schleswig@dwd.de](mailto:lw.schleswig@dwd.de)

Jahrgang: 25

Woche: 19.03. bis 25.03.2001

Nummer: 12

## *Zu kalt, besonders im Norden auch winterlich, nochmals Vegetationsruhe*

### Witterung und Pflanzenentwicklung

Nach Abzug eines Schneetiefs gelangte aus Nordost bis Ost merklich kühlere, trockenere Luft in unseren Raum. Zu Wochenmitte näherte sich von Süden her der quer über Mitteleuropa liegende Ausläufer eines atlantischen Tiefs. Er trennte kalte Festlandsluft im Norden von warmer Mittelmeerluft im Süden. Am Mittwoch und Donnerstag beeinflusste er das südliche Niedersachsen, am Freitag vorübergehend auch die anderen Gebiete. Am Wochenende wurde die Störung langsam südwärts abgedrängt, war aber im Süden Niedersachsens noch wetterwirksam. Nennenswerte Niederschläge fielen am Montag und am Freitag, in Niedersachsen z.T. auch an den anderen Tagen. Dabei traten am Freitag in Schleswig-Holstein (10 bis 20 mm) sowie am Montag (Flensburg 13 mm) und am Sonnabend örtlich (Göttingen 13 mm) größere Tagessummen auf. Der höchste Wert wurde mit 23 mm am Freitag in Braunschweig gemessen. Die Niederschläge fielen mit Ausnahme des südlichen Niedersachsens überwiegend in fester Form. So bildete sich außer im südlichen Weser-Ems-Land verbreitet eine geschlossene Schneedecke aus. Deren Höhe erreichte allgemein 3 bis 10 cm, im nördlichen Schleswig-Holstein und den anderen Küstenregionen bis zu 20, im Raum Flensburg bis zu 40 cm. In den östlichen Teilen Holsteins und Niedersachsens schmolz diese bis Mittwoch ab. In den anderen Gebieten hatte sie bei langsam abnehmender Höhe die gesamte Woche über Bestand. Insgesamt fielen zwischen 2 mm in Leck bzw. Emden und 32 mm in Braunschweig, in Göttingen gar knapp 45 mm Niederschlag. Bei Verdunstungssummen (nach HAUDE) von rund 3 mm ergab sich eine positive (meist +5 bis +30 mm), örtlich ausgeglichene klimatische Wasserbilanz.

Die Tagesmittel der Lufttemperatur bewegten sich bis Mittwoch mit  $-5$  bis  $+1$  °C größtenteils im Frostbereich, danach zwischen  $-1$  und  $+3$ , im Süden Niedersachsens örtlich bei  $+6$  °C. Die Höchsttemperaturen erreichten 2 bis 5, in Niedersachsen bis zu 7 °C, bis zum Donnerstag im Norden nur Werte um oder wenig über dem Gefrierpunkt. Insbesondere in den Nächten vom 20. bis 23. trat bei teils klarem Himmel verbreitet mäßiger bis strenger, über Schnee z.T. sehr strenger Frost auf. Die Temperatur ging in 2 m Höhe vielerorts bis  $-8$  °C, in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern gebietsweise auf  $-9$  bis  $-14$  °C zurück. Über Schnee kühlte sich die Luft auf  $-10$  bis  $-16$ , kleinräumig bis  $-21$  °C ab. In den Nächten zum 19., 24. und 25. wurde kaum weniger als  $-2$  °C gemessen. Die Wochenmittel lagen zwischen  $-2$  °C in Leck und  $2,8$  °C in Göttingen. Im Vergleich zu den Normalwerten war es damit um 3,0 bis 4,5 Grad zu kalt. An einigen Tagen (Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonntag) ließ sich die Sonne für jeweils bis zu 10 Stunden blicken. Insgesamt wurden 15 bis 35 (60 bis 120 % des langjährigen Durchschnittes), im südlichen Niedersachsen 5 bis 10 (15 bis 30 %) Sonnenstunden gezählt.

Die mittleren Temperaturen der Krume gingen auf 0,5 bis 2,5, in Niedersachsen auf 3,5 bis 5,0 °C zurück. Bevorzugt nachts drang der Frost flach in den Boden ein. In Schleswig-Holstein verhinderte die Schneedecke ein tieferes Gefrieren. Die Wechselfröste hatten kaum Einfluss auf das allgemein stark beeinträchtigte Bodengefüge. Bei Wasservorräten im Sättigungsbereich zogen Niederschläge und Schmelzwasser hier und da Staunässe sowie Sickervorgänge und Nährstoffverlagerungen nach sich. Während längerer heiterer Abschnitte konnten die Böden oberflächlich etwas abtrocknen.

Mit dem ungewöhnlich späten Wintereinbruch setzte erneut Vegetationsruhe ein. Vor den besonders in Schleswig-Holstein zeitweilig strengen Frösten bot eine geschlossene Schneedecke größtenteils ausreichenden Schutz. Im östlichen Holstein waren jedoch örtliche Schäden an den Wintersaaten nicht auszuschließen. Zeitweilig gute Einstrahlung und hohe Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht ließen auf eine Steigerung der phänologischen Entwicklungsbereitschaft schließen. Die reduzierten Temperatursummen nach ERNST und LOEPER überschritten im nordwestlichen Niedersachsen (außer Küstenregion), im Raum Braunschweig - Wolfsburg und im Weserbergland um den 23. März die 200-Grad-Grenze, welche den Beginn verstärkten Wachstums auf dem Grünland kennzeichnet. Im südlichen Weser-Ems-Land und im Raum Bückeburg - Hannover war dies bereits zwischen dem 14. und 18. März der Fall. In den anderen Gebieten wurden per 25. März zwischen 125 Grad auf Sylt bzw. Rügen und 170 Grad in Hamburg errechnet.

### Feldarbeiten

Die größtenteils nahezu wassergesättigten Böden waren in ungefrorenem Zustand nicht oder nur sehr begrenzt befahrbar und ließen kaum Feldarbeiten zu. Im nördlichen Schleswig-Holstein sowie in den Küstenregionen Niedersachsens und Mecklenburg-Vorpommerns behinderte auch eine Schneedecke die deren Aufnahme. Nur ganz vereinzelt, vorrangig in Niedersachsen und dem mecklenburg-vorpommerschen Binnenland, wurde die Stickstoffversorgung der Wintersaaten fortgesetzt, örtlich auch Sommergetreide bestellt. Hohe Bodenfeuchte bzw. Schneedecke ermöglichte im wesentlichen keine Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger wie Gülle (Gefahr von Sickerbildung). Das niedrige Temperaturniveau und häufige Spätfröste schlossen die Aufnahme des Herbizideinsatzes aus. Für Belüftungsmaßnahmen lagen zunächst nur tagsüber, nach Wochenmitte täglich für längere Zeit geeignete meteorologische Bedingungen vor. Bei Höchsttemperaturen um bzw. unter dem Gefrierpunkt war bis Mittwoch eine Unterbrechung von Schnitтарbeiten an Gehölzen angebracht.

### Ausblick

Bis Mittwoch wolkig, teils heiter und trocken; ab Donnerstag vielfach stärker bewölkt und gelegentlich Regen. Höchsttemperaturen von 2 bis 5 °C nach Wochenmitte auf 7 bis 12 °C steigend; nachts anfangs Frost bis  $-5$  °C, ab Donnerstag auch in Erdbodennähe meist frostfrei. Schwacher, tagsüber mäßig auflebender Wind, von Südost auf Südwest drehend.

Swi

**Agrarmeteorologische Werte der Berichtswoche ( vorläufige Werte )**

	Tm [ °C ]	Abw. [ K ]	Sonne [ Std. ]	[ % ]	RR [ mm ]	Abw. [ mm ]	VD [ mm ]	KWB [ mm ]
Leck	-1.8	-4.5	30.6	114	2.2	-7	2	0
St. Peter-Ording	-0.8	-4.5	26.9	99	7.8	-5	3	5
Schleswig	-0.5	-3.2	26.7	90	8.4	-2	3	6
Kiel	-0.7	-4.2	24.5	87	3.8	-5	2	2
Quickborn	-0.4	-4.0	16.5	54	5.2	-4	3	3
Lübeck	-0.7	-4.6	21.5	73	10.6	4	3	8
Cuxhaven	0.7	-3.2	25.1	81	13.9	5	3	11
Emden	1.3	-3.0	8.8	38	1.9	-7	2	0
Bremen	1.0	-3.7	13.1	47	7.4	-2	2	5
Lingen	2.0	-3.1	4.7	17	20.7	11	2	19
Osnabrück	2.0	-3.1	4.2	16	25.2	15	1	24
Soltau	0.1	-3.7	17.8	62	14.0	3	3	11
Lüchow	0.3	-4.0	18.4	58	9.3	2	2	7
Hannover	0.9	-3.4	7.3	26	26.8	18	2	25
Braunschweig	0.9	-3.3	9.0	32	31.8	23	2	30
Göttingen	2.8	-1.9	9.0	32	44.5	35	2	42
Schwerin	-0.3	-4.1	19.1	70	11.5	2	2	9
Warnemünde	-0.1	-3.9	35.1	115	19.3	11	3	16
Greifswald	-0.8	-4.3	36.5	125	15.7	4	3	13
Ueckermünde	0.4	-3.4	23.1	79	10.1	1	4	6
Mamitz	-0.3	-4.2	15.6	57	13.6	4	2	12
Neubrandenburg	-0.4	-3.8	23.9	86	11.1	1	2	9

Tm Wochenmittel der Tagesmitteltemperatur in 2m Höhe  
 Sonne Wochensumme der Sonnenscheindauer  
 RR Wochensumme des Niederschlages

VD Wochensumme der Verdunstung  
 KWB Wochensumme der klimat. Wasserbilanz  
 Abw. Abweichung vom vieljährigen Mittelwert  
 % Prozent vom vieljährigen Mittelwert

**Erdbodenmitteltemperaturen [ ° C ] unter unbewachsenem Boden**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
<b>5 cm Tiefe:</b>							
Schleswig	0.8	0.8	0.5	0.5	0.5	0.5	1.3
Lingen	3.1	4.2	2.4	3.7	4.5	4.7	3.3
Braunschweig	2.4	3.7	0.9	3.3	2.9	3.9	0.9
Neubrandenburg	2.2	1.7	2.3	-0.1	0.3	0.6	0.8
<b>10 cm Tiefe:</b>							
Schleswig	1.4	1.2	1.0	0.9	0.8	0.8	0.9
Lingen	3.9	4.6	2.9	3.9	4.5	5.0	3.8
Braunschweig	3.3	3.5	1.4	2.9	2.9	3.9	1.6
Neubrandenburg	2.3	1.9	2.3	0.4	0.6	0.8	1.0
<b>20 cm Tiefe:</b>							
Schleswig	2.7	2.3	2.1	1.9	1.9	1.9	2.1
Lingen	4.8	4.4	3.9	4.1	4.6	5.1	4.4
Braunschweig	4.1	3.7	2.4	2.9	3.3	4.0	2.4
Neubrandenburg	2.2	1.9	1.8	0.9	0.8	1.0	1.1

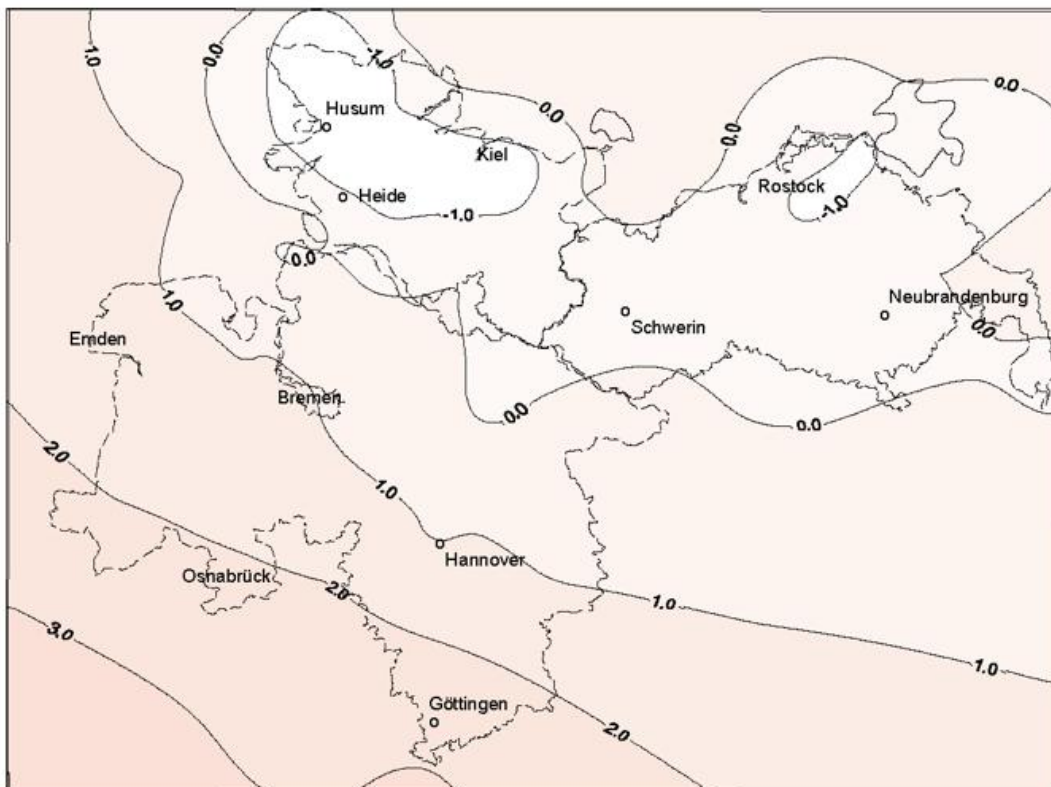
**Verlauf der Bodenfeuchte ( 0 - 60 cm Tiefe ) in % n.K. unter Wi. - Getreide  
 ( nach Modellrechnungen )**

		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Schleswig	lehm. Sand	100	100	100	100	100	100	100
Lingen	lehm. Sand	100	100	100	100	100	100	100
Braunschweig	lehm. Sand	100	100	100	100	100	100	100
Neubrandenburg	lehm. Sand	100	100	100	100	100	100	100
Schleswig	Lehm	100	100	100	100	100	100	100
Lingen	Lehm	100	100	100	100	100	100	100
Braunschweig	Lehm	100	100	100	100	100	100	100
Neubrandenburg	Lehm	100	100	100	100	100	100	100

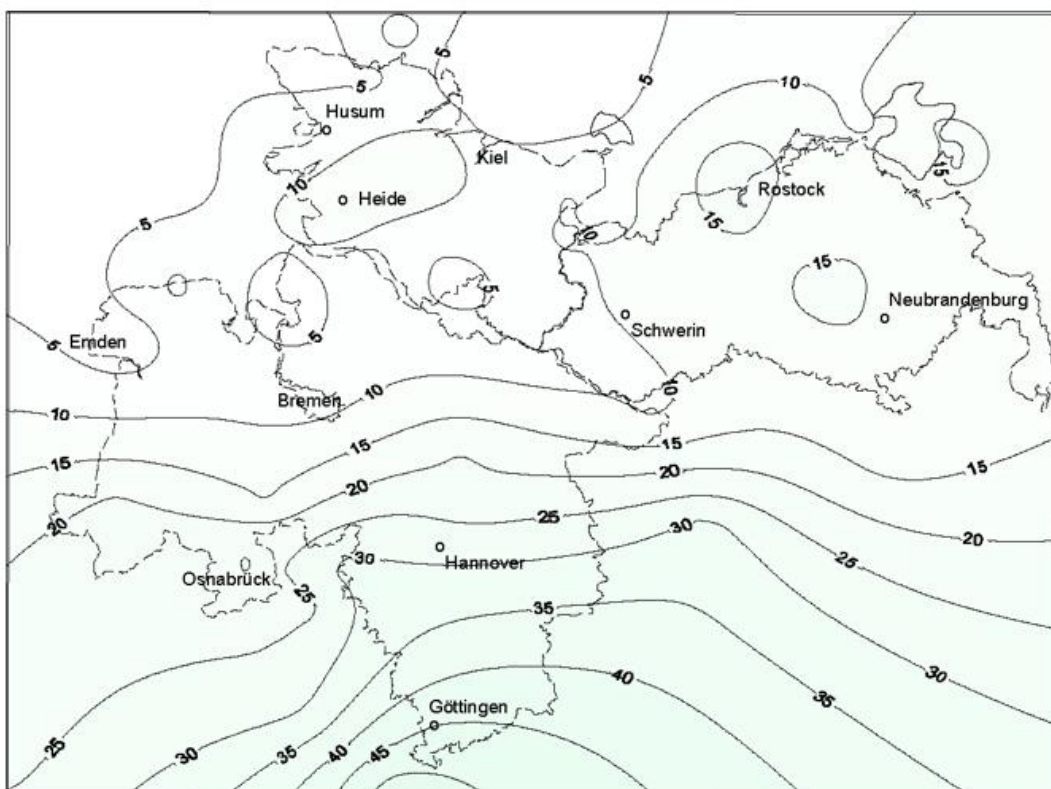
**Witterungsdaten ( vorläufige Werte ) der Woche vom 19.03. bis 25.03.2001**

Station	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
	<b>Höchsttemperatur in Grad C</b>							<b>Tagesmitteltemperatur in Grad C</b>						
Leck	-1.5	0.9	0.1	1.4	2.3	2.9	3.5	-3.6	-6.9	-4.7	-1.3	1.0	1.6	1.2
St. Peter-Ording	-1.0	1.6	0.2	0.7	1.6	3.0	3.1	-2.2	-2.6	-3.0	-1.1	0.6	1.6	1.1
Schleswig	0.0	1.4	0.4	1.1	3.0	2.3	3.1	-2.6	-3.1	-2.3	0.3	1.4	1.5	1.1
Kiel	0.2	1.0	1.1	0.2	3.4	2.2	2.3	-2.1	-5.3	-1.8	-0.2	1.5	1.5	1.2
Quickborn	0.9	2.1	4.2	-0.2	2.1	3.5	3.6	-1.6	-4.0	-0.8	-0.4	1.0	1.7	1.2
Lübeck	2.0	1.5	4.1	-0.3	2.5	3.6	3.9	-0.6	-4.2	-2.2	-0.6	0.3	1.3	0.8
Cuxhaven	0.7	2.4	1.7	0.8	2.6	3.7	3.2	-0.7	-0.4	0.3	0.5	1.7	2.2	1.6
Emden	0.9	4.8	2.8	1.3	3.6	5.0	3.6	0.3	0.6	0.4	0.7	2.7	2.8	1.8
Bremen	1.5	3.6	3.4	2.2	3.1	3.1	2.8	0.0	-0.8	1.0	1.0	2.3	1.9	1.6
Lingen	2.4	5.9	1.8	4.1	5.9	3.9	2.4	1.0	2.0	-0.1	2.3	4.4	2.8	1.9
Osnabrück	2.2	4.6	1.4	5.5	5.9	3.9	1.3	0.7	1.0	-0.4	3.2	6.3	2.4	0.9
Soltau	2.9	3.6	3.9	0.5	2.3	1.9	1.8	-0.6	-1.7	0.5	0.1	1.0	0.9	0.6
Lüchow	6.0	2.8	3.8	1.2	3.1	1.4	2.2	1.4	-2.4	-0.5	0.2	1.1	1.1	1.1
Hannover	3.9	3.5	2.2	5.1	3.6	3.1	0.6	0.1	-0.4	-0.2	2.2	2.8	1.7	0.0
Braunschweig	4.8	4.0	1.8	4.9	3.4	4.5	0.3	0.2	-0.1	0.0	2.2	2.7	1.9	-0.3
Göttingen	4.8	4.5	0.8	7.7	5.7	9.5	2.2	1.3	1.2	-0.1	4.1	6.2	6.4	0.6
Schwerin	3.1	2.1	3.6	0.0	2.4	1.8	2.7	-0.5	-2.6	-1.0	-0.4	0.8	0.9	0.4
Warnemünde	0.8	1.3	1.8	0.8	3.2	2.4	2.7	-0.4	-1.0	-2.0	-0.6	0.9	1.6	0.9
Greifswald	0.8	0.1	1.7	1.5	3.3	2.3	2.3	-0.7	-3.1	-3.7	0.2	-0.1	1.3	0.7
Ueckermünde	3.9	2.1	2.4	3.3	6.1	3.9	3.6	1.4	-2.6	-1.1	0.4	1.7	1.9	1.2
Mamitz	4.8	1.8	4.1	0.1	1.3	0.8	2.1	1.0	-2.8	-1.2	-0.5	0.5	0.5	0.6
Neubrandenburg	3.9	0.5	2.7	0.6	2.1	2.0	3.1	0.5	-2.6	-1.5	-0.5	-0.4	0.8	0.6
	<b>Tiefsttemperatur in Grad C</b>							<b>Sonnenscheindauer in Std.</b>						
Leck	-1.7	-12.5	-13.7	-4.5	-4.5	1.0	1.0	0.0	11.0	10.2	0.1	3.6	0.0	5.7
St. Peter-Ording	-1.0	-3.9	-8.4	-3.4	-2.9	0.6	-0.1	0.0	10.7	10.5	0.0	1.0	0.9	3.8
Schleswig	0.0	-8.4	-8.7	-2.1	-1.8	0.9	0.9	0.0	9.3	9.6	0.0	4.1	0.0	3.7
Kiel	-0.1	-10.0	-10.2	-2.5	-2.5	0.6	0.5	0.0	6.9	7.2	0.0	5.8	0.3	4.3
Quickborn	0.2	-9.6	-8.8	-1.2	-2.5	0.5	0.0	0.0	10.5	6.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Lübeck	0.2	-9.6	-8.6	-2.5	-7.4	-0.1	-0.6	0.0	10.0	10.4	0.0	1.1	0.0	0.0
Cuxhaven	0.4	-1.7	-3.2	-0.6	0.0	1.4	1.0	0.0	11.6	10.6	0.0	0.0	2.0	0.9
Emden	0.1	-1.1	-4.5	-0.1	0.5	1.7	1.3	0.8	2.8	5.1	0.0	0.0	0.1	0.0
Bremen	1.1	-3.5	-4.4	0.3	0.5	1.5	1.0	0.0	7.0	6.1	0.0	0.0	0.0	0.0
Lingen	0.4	-2.5	-1.9	-0.3	2.0	2.6	1.2	0.2	4.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Osnabrück	2.2	-1.7	-2.0	-0.1	2.1	2.7	0.6	0.1	4.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Soltau	1.8	-4.6	-5.0	-0.5	-0.6	0.7	0.1	0.0	11.3	6.5	0.0	0.0	0.0	0.0
Lüchow	1.7	-6.4	-6.4	-1.1	0.1	0.6	0.6	0.0	10.7	7.7	0.0	0.0	0.0	0.0
Hannover	3.8	-2.1	-5.4	-0.3	0.7	2.2	0.3	0.0	5.3	2.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Braunschweig	4.8	-2.0	-4.4	-0.4	0.6	2.7	-0.1	0.0	7.1	1.9	0.0	0.0	0.0	0.0
Göttingen	4.8	-1.6	-0.8	-0.2	2.8	5.6	2.1	0.3	8.4	0.0	0.1	0.0	0.2	0.0
Schwerin	0.5	-6.1	-6.2	-2.0	-1.1	-0.2	-0.5	0.0	8.1	10.5	0.0	0.5	0.0	0.0
Warnemünde	0.2	-2.0	-5.4	-3.8	-2.4	0.1	0.4	0.0	8.1	10.2	1.2	6.8	0.0	8.8
Greifswald	-0.5	-2.7	-7.7	-6.8	-3.8	-0.6	0.0	0.0	5.5	9.9	4.1	8.4	0.0	8.6
Ueckermünde	0.3	-2.6	-6.5	-3.7	-2.1	0.2	-0.3	0.0	3.2	10.4	2.7	5.4	0.0	1.4
Mamitz	1.2	-5.1	-7.3	-2.5	-0.9	-0.1	-0.5	0.0	4.9	10.7	0.0	0.0	0.0	0.0
Neubrandenburg	0.5	-3.2	-5.7	-3.1	-5.2	-0.4	-0.8	0.0	7.2	11.2	0.3	4.8	0.0	0.4
	<b>Niederschlag in mm</b>							<b>Schneehöhe in cm</b>						
Leck	2.2	.	0.0	0.0	0.0	0.0	.	14	12	8	5	3	2	2
St. Peter-Ording	6.8	.	0.2	0.6	0.2	.	.	10	7	5	4	4	3	3
Schleswig	8.2	.	.	0.2	0.0	.	.	15	10	9	6	6	5	3
Kiel	3.1	.	.	0.7	0.0	.	.	20	15	10	10	6	5	4
Quickborn	4.4	.	.	0.3	0.5	.	.	-	-	-	-	-	-	-
Lübeck	5.7	.	0.0	4.7	0.2	0.0	.	2	.	<1	4	1	R	.
Cuxhaven	13.8	.	0.0	0.0	0.1	.	.	12	7	6	5	4	R	.
Emden	0.7	0.0	0.0	0.0	1.2	0.0	0.0	2	R	.	.	.	.	.
Bremen	0.3	.	0.2	0.0	6.9	0.0	0.0	R	.	.	.	.	.	.
Lingen	2.1	0.0	1.9	0.0	16.7	0.0	0.0	.	.	R	.	.	.	.
Osnabrück	3.5	.	3.9	0.0	17.5	.	0.3	.	.	.	.	.	.	.
Soltau	2.6	.	0.3	0.9	9.9	0.3	0.0	2	R	<1	.	.	.	.
Lüchow	0.4	.	0.7	1.5	6.6	0.1	0.0	2	.	1	.	.	.	.
Hannover	0.5	.	1.1	0.1	20.6	0.0	4.5	2	.	<1	.	.	.	.
Braunschweig	0.6	.	2.2	0.4	22.9	0.0	5.7	3	.	<1	.	.	.	7
Göttingen	1.2	.	7.4	0.6	10.3	13.1	11.9	.	.	3	.	.	.	4
Schwerin	4.7	.	.	5.5	1.0	0.3	.	2	R	R	4	1	R	R
Warnemünde	15.9	.	.	3.4	0.0	0.0	.	7	5	3	5	5	4	R
Greifswald	15.3	0.4	.	0.0	.	0.0	.	15	14	14	12	10	9	7
Ueckermünde	8.4	0.0	.	1.7	.	0.0	.	3	R	R	2	.	.	.
Mamitz	5.7	0.0	.	5.5	2.4	0.0	.	1	R	R	2	3	2	R
Neubrandenburg	6.7	0.0	.	4.4	0.0	0.0	.	2	R	R	5	2	1	R

Woche: 19.03.2001 bis 25.03.2001



Wochenmittel der Lufttemperatur in Grad C



Wochensummen des Niederschlags in mm

# Agrarmeteorologischer Wochenbericht



für Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen,  
Bremen und Mecklenburg-Vorpommern

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Geschäftsfeld Landwirtschaft, Außenstelle Schleswig

Bezugspreis jährlich DM 120,-  
Bei Postbezug zzgl. Porto

Informationen zum Bezug  
über Internet unter:  
[www.dwd.de/services/qfw/sg](http://www.dwd.de/services/qfw/sg)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Regenpfeiferweg 9  
24837 Schleswig  
Telefon: (04621) 951116  
Telefax: (04621) 951114  
e-mail:  
[lw.schleswig@dwd.de](mailto:lw.schleswig@dwd.de)

Jahrgang: 25

Woche: 26.03. bis 01.04.2001

Nummer: 13

## *Sehr zögernde Erwärmung, allmähliche Lockerung der Vegetationsruhe*

### Witterung und Pflanzenentwicklung

Zu Wochenbeginn setzte sich unter dem Einfluss eines mit Schwerpunkt zur Ostsee ziehenden Hochdruckgebietes eine Wetterberuhigung durch. Dieses wanderte langsam ostwärts, so dass im Laufe des Mittwochs atlantische Tiefausläufer Norddeutschland erreichten. Mit einer südlichen Strömung gelangten endlich mildere Luftmassen zu uns. Nach allmählichem Durchzug eines flachen Tiefs stellte sich ab Freitag wieder Zwischenhocheinfluss ein. Am Sonntag streifte eine weitere, wenig wetterwirksame Störung unseren Raum. Wesentliche Niederschläge, fast durchweg als Regen, fielen verbreitet nur am Mittwoch und Donnerstag, örtlich auch am Freitag und Sonnabend. Die Tagessummen erreichten nur selten über 5 mm. Der höchste Wert wurde am 29. mit 11 mm in Itzehoe gemessen. Zu Wochenbeginn lag in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern noch gebietsweise eine bis zu 6 cm hohe Schneedecke. Diese schmolz im Laufe der Woche überall ab. Insgesamt fielen zwischen knapp 2 mm in Braunschweig und 13 mm Niederschlag in Itzehoe bzw. in Lingen/Emsland. In Vorpommern wurden meist weniger als 2 mm erreicht. Bei Verdunstungssummen (nach HAUDE) zwischen 3 mm in Nordfriesland und 8 mm im östlichen Niedersachsen ergab sich eine ausgeglichene oder schwach positive (-5 bis +7 mm) klimatische Wasserbilanz.

Die Tagesmittel der Lufttemperatur nahmen von Werten um den Gefrierpunkt am Montag und Dienstag auf 7 bis 12 °C am Wochenende zu. Die Höchsttemperaturen lagen anfangs allgemein nur zwischen 2 und 7 °C. Mit der Zufuhr milderer Luftmassen stiegen sie von 5 bis 11 °C am Mittwoch auf 11 bis 17 °C am Sonntag. In Niedersachsen wurden bereits ab Mittwoch bis zu 14 °C erreicht. In den Nächten bis zum 28. trat vielerorts verbreitet Frost bis -5 °C auf. In Erdbodennähe kühlte sich die Luft bis -7, in Mecklenburg-Vorpommern örtlich bis -11 °C ab. Ab Donnerstag gab es in 2 m Höhe, von örtlichen Ausnahmen abgesehen, kaum noch Frost. In Erdbodennähe wurden -2 °C kaum noch unterschritten. Die Wochenmittel bewegten sich zwischen 3,3 °C in Leck und 6,1 °C in Lingen/Emsland. Dies entsprach vielerorts den Normalwerten; in Vorpommern war es um 1,0 bis 1,8 Grad zu kalt. In der ersten Wochenhälfte zeigte sich die Sonne bis zu 11 Stunden, danach kaum länger als 5 Stunden je Tag. Insgesamt wurden 20 bis 35 (85 bis 140 % des langjährigen Durchschnittes), im Nordosten Niedersachsens und in Mecklenburg-Vorpommern 35 bis 40 (125 bis 165 %) Sonnenstunden registriert.

Die mittleren Temperaturen der Krume lagen zunächst zwischen 1 und 4 °C. Ab Wochenmitte trat eine merkliche Erwärmung auf 6 bis 11 °C am Sonntag ein. Bis Wochenmitte waren die Böden während der Nacht- und Frühstunden vielerorts wenige Zentimeter tief gefroren. Von diesen Wechselfrösten ging aber kaum eine verbessernde Wirkung auf das ungünstige Bodengefüge aus. Am Wochenende lief die Nährstoffmobilisierung wieder zögernd an. Die Regenfälle am 28./29. führten vor allem in Schleswig-Holstein und im westlichen Niedersachsen erneut zu Sickervorgängen und Nährstoffverlagerungen. Die Wasservorräte verblieben allgemein im Sättigungsbereich. Bevorzugt zu Wochenbeginn sowie am Freitag und Sonnabend konnten die Böden vorübergehend oberflächlich abtrocknen.

Die Vegetationsruhe lockerte allmählich auf. Frostschäden an den Pflanzen waren weitgehend auszuschließen. Ab Mittwoch begannen, zuerst in Niedersachsen, wieder Wachstumsvorgänge. Die Tagesmittel der Lufttemperatur überschritten um den 30. März die 5-Grad-Grenze, welche den Beginn der Vegetationsperiode charakterisiert (vorläufige Angabe). Die Wintersaaten setzen Blattbildung bzw. Bestockung fort. In Niedersachsen gingen W-Roggen und W-Gerste kleinräumig in das Schossen über. Zeitweise günstige Sonneneinstrahlung und hohe Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht steigerten die phänologische Entwicklungsbereitschaft weiter. Die reduzierten Temperatursummen nach ERNST und LOEPER überschritten in der niedersächsischen Küstenregion ab 29. März, im nordöstlichen Niedersachsen, in Hamburg und im Raum Rostock am 1. April die 200-Grad-Grenze, welche den Beginn verstärkten Wachstums auf dem Grünland kennzeichnet. In Schleswig-Holstein und dem übrigen Mecklenburg-Vorpommern war dies noch nicht der Fall. Hier wurden per 31. März zwischen 145 Grad auf Rügen bzw. im Raum Waren/Müritz und 180 Grad in Elbnähe errechnet. Gebietsweise wurden auf den Grünlandflächen Schäden durch Feldmäuse festgestellt. Auch bei Wildpflanzen trat wieder ein verstärktes Wachstum ein. Sie haben teilweise einen Entwicklungsstand erreicht, der Probleme bei ihrer Bekämpfung bereiten dürfte. In der Natur kamen Blüte (u.a. Schneeglöckchen, Krokus, Salweide) und Blattbildung wieder in Gang.

### Feldarbeiten

Nur allmählich verbesserte sich die Befahrbarkeit der Böden etwas. Vor allem war dies in der ersten Wochenhälfte der Fall. Bei Wasservorräten im Sättigungsbereich wiesen die Böden nach wie vor eine ausgeprägte Druckempfindlichkeit auf. Nur begrenzt konnte man die Bestellung von Sommergetreide und Hafer vornehmen. Ganz vereinzelt begann man Hackfrüchte und Mais auf die Felder zu bringen. Besonders war dies in Niedersachsen und im Binnenland Mecklenburg-Vorpommerns der Fall. Im Vordergrund stand auch die Stickstoffversorgung der Wintersaaten, zumal deren Bedarf mit den steigenden Temperaturen zunahm. Die Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger wie Gülle blieb auf Grund drohender Sickerbildung problematisch. Niedrige Temperaturen und häufige Spätfröste ließen bis zum Freitag keinen effektiven Einsatz von Herbiziden zu bzw. schlossen ihn aus. Bei frostfreien Nächten war er erst am Wochenende erfolversprechend. Für Belüftungsmaßnahmen geeignete meteorologische Bedingungen lagen anfangs nur tagsüber, nach Wochenmitte bevorzugt während der Nachtstunden vor. In den Gärten konnte man vorzugsweise in Niedersachsen mit der Herrichtung der Beete beginnen.

### Ausblick

Am Mittwoch von Westen aufkommender Regen; an den Folgetagen Wechsel von kurzen Aufheiterungen und dichter Bewölkung; wiederholt teils schauerartiger Regen. Höchsttemperaturen auf 10 bis 14 °C zurückgehend, nachts 7 bis 3 °C, aber kaum Spätfrostgefahr. Meist mäßiger bis frischer, teils böiger Wind um Südwest. Sehr verhaltenes Wachstum.

**Agrarmeteorologische Werte der Berichtswoche ( vorläufige Werte )**

	Tm [ °C ]	Abw. [ K ]	Sonne [ Std. ]	[ % ]	RR [ mm ]	Abw. [ mm ]	VD [ mm ]	KWB [ mm ]
Leck	3.3	-0.3	26.3	110	5.6	-10	3	3
St. Peter-Ording	3.4	-1.2	32.6	112	6.6	-6	4	3
Schleswig	3.9	0.3	23.4	93	9.6	-8	5	5
Kiel	4.6	0.4	32.7	136	10.3	-6	6	5
Quickborn	5.0	0.6	28.5	116	11.7	-6	8	4
Lübeck	4.5	-0.2	35.6	141	8.1	-6	8	0
Cuxhaven	5.2	0.6	34.0	124	8.7	-8	6	3
Emden	5.3	0.2	26.0	129	4.7	-12	6	-1
Bremen	5.0	-0.4	29.6	122	7.9	-9	6	2
Lingen	6.1	0.3	19.8	84	13.0	-4	6	7
Osnabrück	5.8	-0.1	29.5	124	13.2	-8	6	7
Soltau	4.8	0.0	30.3	121	9.1	-8	8	1
Lüchow	5.2	-0.2	40.0	145	6.8	-4	8	-1
Hannover	5.4	-0.1	29.3	115	3.7	-11	8	-4
Braunschweig	5.2	-0.4	35.3	144	1.6	-13	8	-6
Göttingen	4.9	-1.0	23.9	95	8.6	-4	8	1
Schwerin	4.6	-0.4	43.0	167	6.1	-7	7	-1
Warnemünde	4.6	-0.5	39.8	150	0.1	-12	6	-6
Greifswald	4.0	-1.8	33.5	125	0.3	-9	5	-5
Ueckermünde	4.4	-1.0	37.4	140	2.1	-10	7	-5
Mamitz	4.7	-0.6	40.2	156	1.2	-13	7	-6
Neubrandenburg	4.0	-1.3	40.2	148	0.4	-9	5	-5

Tm	Wochenmittel der Tagesmitteltemperatur in 2m Höhe	VD	Wochensumme der Verdunstung
Sonne	Wochensumme der Sonnenscheindauer	KWB	Wochensumme der klimat. Wasserbilanz
RR	Wochensumme des Niederschlages	Abw.	Abweichung vom vieljährigen Mittelwert
		%	Prozent vom vieljährigen Mittelwert

**Erdbodenmitteltemperaturen [ ° C ] unter unbewachsenem Boden**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
<b>5 cm Tiefe:</b>							
Schleswig	1.5	1.1	0.4	2.4	5.1	6.4	7.6
Lingen	3.2	3.2	4.7	6.1	6.3	7.3	10.3
Braunschweig	0.6	2.6	0.6	5.7	5.4	9.2	10.8
Neubrandenburg	1.3	1.6	2.3	2.7	4.4	7.0	7.9
<b>10 cm Tiefe:</b>							
Schleswig	1.2	1.1	0.8	2.3	4.6	5.9	7.3
Lingen	3.7	3.9	4.7	6.0	6.2	7.1	9.8
Braunschweig	1.1	2.0	1.0	4.6	5.2	7.7	9.7
Neubrandenburg	1.4	1.5	2.1	2.5	4.0	6.4	7.3
<b>20 cm Tiefe:</b>							
Schleswig	2.2	2.0	1.9	2.6	4.2	5.5	6.9
Lingen	4.1	3.9	4.4	5.8	6.1	6.8	8.8
Braunschweig	1.8	2.1	1.7	3.9	5.6	6.9	8.6
Neubrandenburg	1.2	1.2	1.4	2.0	3.2	5.0	6.2

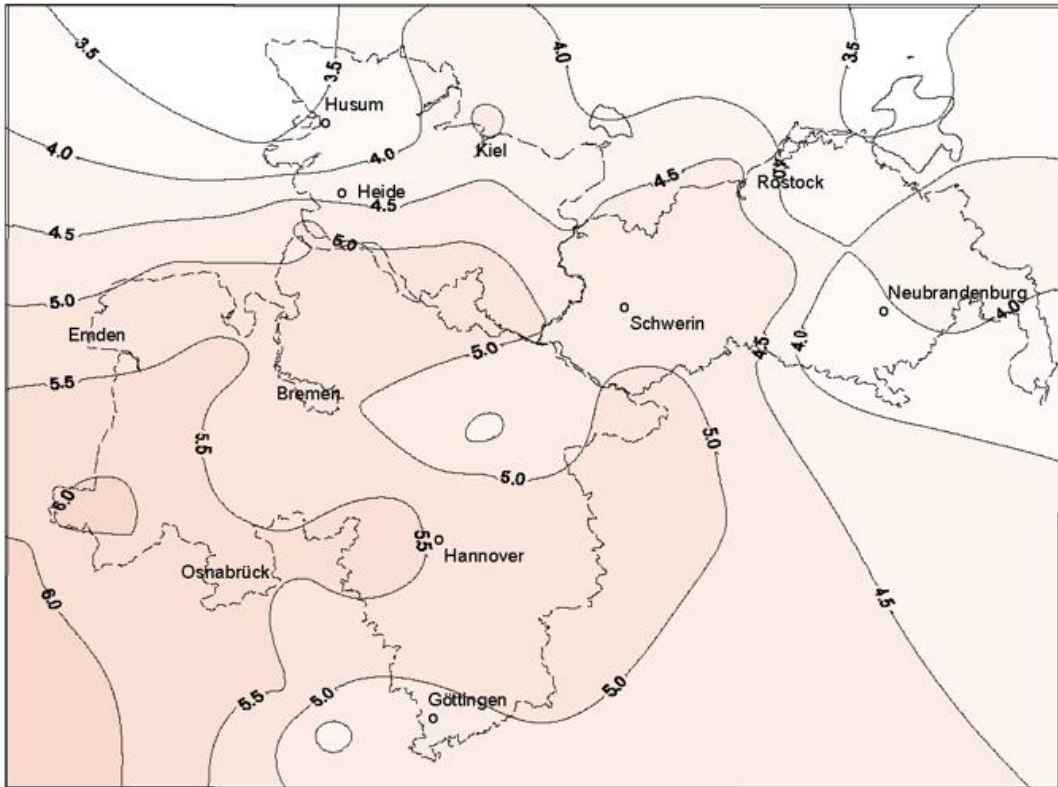
**Verlauf der Bodenfeuchte ( 0 - 60 cm Tiefe ) in % n.K. unter Wi. - Getreide ( nach Modellrechnungen )**

		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Schleswig	lehm. Sand	100	100	100	100	100	100	100
Lingen	lehm. Sand	100	100	100	100	100	100	100
Braunschweig	lehm. Sand	100	100	100	100	100	100	100
Neubrandenburg	lehm. Sand	100	100	100	100	100	100	100
Schleswig	Lehm	100	100	100	100	100	100	100
Lingen	Lehm	100	100	100	100	100	100	100
Braunschweig	Lehm	100	100	100	100	100	100	100
Neubrandenburg	Lehm	100	100	100	100	100	100	100

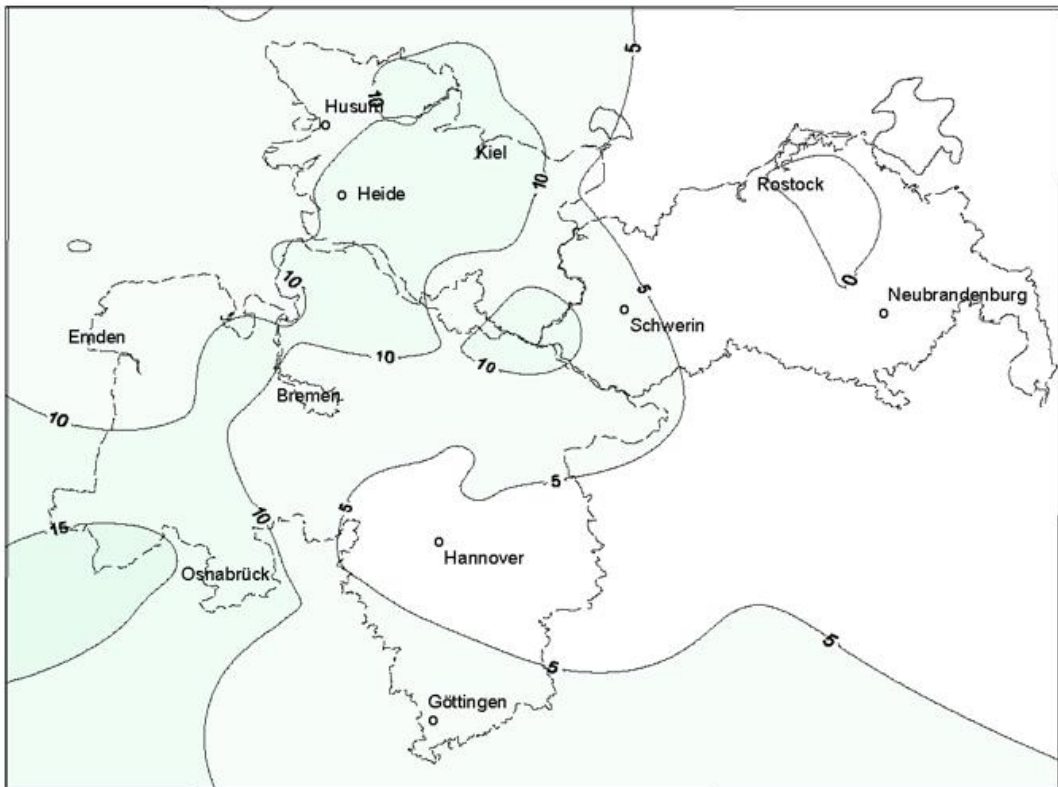
**Witterungsdaten ( vorläufige Werte ) der Woche vom 26.03. bis 01.04.2001**

Station	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	26.	27.	28.	29.	30.	31.	01.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	01.
	<b>Höchsttemperatur in Grad C</b>							<b>Tagesmitteltemperatur in Grad C</b>						
Leck	4.3	3.2	4.2	7.7	5.1	10.1	9.7	-0.1	-0.2	2.2	3.8	4.1	7.4	5.8
St. Peter-Ording	4.9	3.0	4.5	7.7	6.5	9.0	8.8	0.8	-0.6	2.1	4.3	4.3	6.8	5.8
Schleswig	3.5	2.6	4.4	7.1	7.4	11.3	10.7	1.0	-0.1	2.3	3.4	5.7	8.4	6.7
Kiel	3.5	3.1	4.8	8.7	9.6	12.2	11.9	0.6	0.1	2.4	4.8	6.3	8.9	9.1
Quickborn	6.2	4.6	6.0	11.7	11.4	12.9	16.0	0.9	-0.2	2.8	6.6	6.1	8.9	9.6
Lübeck	6.1	4.8	6.2	10.0	11.7	13.9	16.1	0.2	-0.7	2.7	5.0	5.2	9.7	9.5
Cuxhaven	4.3	3.7	5.3	9.6	10.8	12.0	13.7	1.7	0.8	2.6	6.1	6.8	9.0	9.6
Emden	5.1	4.8	5.9	8.1	10.3	12.0	15.3	0.9	0.6	2.9	5.8	6.7	9.8	10.6
Bremen	6.1	4.6	3.8	11.5	11.3	13.0	16.2	1.8	0.2	2.2	6.2	5.0	9.1	10.6
Lingen	3.2	5.6	9.6	9.2	10.6	13.2	15.9	1.1	1.4	5.2	6.7	6.3	10.5	11.7
Osnabrück	2.3	4.1	8.5	12.1	12.3	12.8	16.8	0.4	0.4	4.8	6.7	6.3	10.5	11.6
Soltau	6.0	4.1	4.0	11.3	11.3	13.7	15.3	1.0	-0.4	1.8	6.1	5.8	10.0	9.5
Lüchow	6.0	3.5	5.0	10.7	12.0	14.0	15.8	0.9	-0.4	2.5	5.8	7.1	10.0	10.2
Hannover	2.9	3.2	3.9	14.3	12.2	14.4	16.1	-0.7	-0.2	2.0	6.6	7.4	11.2	11.4
Braunschweig	1.9	2.3	3.3	13.3	12.5	14.2	17.0	-0.8	-1.1	1.3	7.6	7.6	10.3	11.8
Göttingen	1.1	1.1	4.9	13.3	13.3	14.2	17.2	-0.4	-0.9	2.9	7.1	5.8	9.0	10.6
Schwerin	4.0	3.6	5.5	8.8	11.1	13.1	15.5	0.0	-0.5	2.2	5.2	6.4	9.2	10.0
Warnemünde	3.0	2.9	5.9	7.3	7.2	13.2	14.3	0.4	-0.6	2.0	5.1	5.3	9.7	10.0
Greifswald	2.1	2.2	6.2	6.1	6.6	12.1	13.8	0.0	-1.6	1.6	4.0	5.4	9.1	9.4
Ueckermünde	2.7	3.1	7.2	7.2	9.4	12.9	14.5	0.4	-0.4	2.2	4.4	5.1	8.2	10.7
Mamitz	4.1	3.4	5.3	8.5	11.1	13.0	16.1	-0.1	-1.1	1.5	4.7	7.2	9.7	11.0
Neubrandenburg	2.7	2.7	5.4	6.6	6.3	12.0	13.8	-0.6	-1.2	1.5	4.3	5.0	8.7	10.4
	<b>Tiefsttemperatur in Grad C</b>							<b>Sonnenscheindauer in Std.</b>						
Leck	-1.0	-4.9	-3.0	1.0	3.0	1.9	5.7	6.5	11.9	6.5	0.0	0.0	1.0	0.4
St. Peter-Ording	-0.2	-3.4	-2.6	1.7	3.4	2.6	5.6	9.1	11.2	4.5	0.2	0.7	3.6	3.3
Schleswig	0.3	-1.7	-2.9	1.0	2.6	3.4	8.1	4.5	10.9	6.6	0.2	0.3	0.9	0.0
Kiel	0.6	-2.2	-2.6	1.1	4.6	3.1	8.7	6.6	11.4	9.6	1.5	0.9	2.5	0.2
Quickborn	-0.2	-3.0	-2.8	0.8	3.5	1.7	9.2	2.0	10.0	3.3	2.2	3.8	4.3	2.9
Lübeck	-0.9	-4.1	-4.3	0.3	0.4	3.0	9.4	8.0	10.5	9.1	1.1	1.4	2.7	2.8
Cuxhaven	0.7	-1.3	-2.1	2.2	4.3	2.5	10.2	8.0	9.7	3.7	1.1	2.5	4.4	4.6
Emden	0.2	-3.5	-1.8	2.8	2.6	4.3	10.1	1.5	11.2	1.8	0.1	3.0	3.4	5.0
Bremen	0.3	-3.7	-2.0	2.2	0.6	2.6	8.6	3.2	10.6	2.4	1.5	4.4	5.3	2.2
Lingen	0.5	-2.2	-0.3	4.7	2.4	4.0	10.7	0.5	10.8	2.5	0.0	1.0	3.6	1.4
Osnabrück	-0.1	-2.3	-1.0	5.3	1.1	4.5	9.8	0.3	10.7	3.2	2.4	5.9	5.3	1.7
Soltau	-0.5	-3.6	-3.4	0.9	0.3	3.8	9.1	2.9	9.6	4.6	2.0	2.8	5.8	2.6
Lüchow	-0.3	-2.6	-2.7	0.9	0.9	3.3	7.0	10.0	9.8	5.3	1.9	3.6	7.8	1.6
Hannover	-0.8	-5.2	-2.1	0.9	1.4	4.6	10.1	0.0	11.1	3.7	2.1	4.3	6.6	1.5
Braunschweig	-1.5	-4.9	-2.1	1.8	2.2	2.9	8.3	1.6	11.4	1.5	2.1	6.6	8.7	3.4
Göttingen	-1.2	-4.3	-2.1	3.3	1.3	-0.9	7.1	0.0	3.7	1.3	2.5	4.8	8.4	3.2
Schwerin	-0.9	-3.5	-3.1	0.5	2.5	3.1	8.6	8.6	11.2	10.6	2.3	2.4	5.1	2.8
Warnemünde	0.2	-3.8	-3.3	1.0	4.3	3.7	9.9	9.4	9.3	11.3	1.8	0.9	4.5	2.6
Greifswald	-0.2	-7.0	-5.1	0.1	3.0	3.5	8.2	5.0	11.0	11.2	0.4	0.0	5.0	0.9
Ueckermünde	-0.9	-3.8	-4.1	0.0	2.5	2.8	8.1	10.6	9.7	11.4	0.3	0.3	4.6	0.5
Mamitz	-2.2	-5.0	-4.5	0.1	2.6	3.0	9.0	10.1	10.0	10.0	1.1	0.4	6.7	1.9
Neubrandenburg	-1.9	-5.2	-3.9	-0.3	2.3	2.4	7.7	9.9	10.4	11.5	0.2	0.0	6.8	1.4
	<b>Niederschlag in mm</b>							<b>Schneehöhe in cm</b>						
Leck	.	.	0.6	4.0	0.0	1.0	.	R	R	R	.	.	.	.
St. Peter-Ording	.	.	2.3	3.0	0.3	1.0	0.0	R	R	R	R	R	.	.
Schleswig	.	.	1.0	6.4	0.0	2.2	0.0	2	R	R	.	.	.	.
Kiel	.	.	0.2	7.3	2.2	0.5	0.1	R	R	R	.	.	.	.
Quickborn	.	.	0.8	9.1	1.6	0.2	.	.	.	.	.	.	.	.
Lübeck	.	.	0.1	8.0	0.0	0.0	0.0	.	.	.	.	.	.	.
Cuxhaven	.	.	2.5	3.5	2.3	0.4	0.0	.	.	.	.	.	.	.
Emden	0.1	.	0.9	3.0	0.6	0.1	.	.	.	.	.	.	.	.
Bremen	0.0	.	4.6	2.9	0.1	0.3	.	.	.	.	.	.	.	.
Lingen	0.5	0.0	9.0	3.5	0.0	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.
Osnabrück	0.3	.	8.5	3.8	0.1	0.3	0.2	.	.	.	.	.	.	.
Soltau	.	.	3.4	5.6	0.1	0.0	0.0	.	.	.	.	.	.	.
Lüchow	.	.	2.5	4.1	0.0	0.0	0.2	.	.	.	.	.	.	.
Hannover	.	.	2.9	0.7	0.1	0.0	0.0	R	.	.	.	.	.	.
Braunschweig	.	.	1.3	0.3	.	0.0	0.0	.	R	.	.	.	.	.
Göttingen	0.0	.	5.2	0.4	3.0	0.0	0.0	.	.	.	.	.	.	.
Schwerin	.	.	1.1	2.6	2.3	0.1	0.0	R	.	.	.	.	.	.
Warnemünde	.	.	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	R	R	R	R	.	.	.
Greifswald	.	.	.	0.2	0.1	0.0	0.0	6	5	3	R	R	.	.
Ueckermünde	.	.	.	0.0	2.1	0.0	0.0	.	.	.	.	.	.	.
Mamitz	.	.	0.0	1.0	0.2	0.0	0.0	R	R	R	.	.	.	.
Neubrandenburg	.	.	.	0.0	0.4	0.0	0.0	R	.	.	.	.	.	.

Woche: 26.03.2001 bis 01.04.2001



Wochenmittel der Lufttemperatur in Grad C



Wochensummen des Niederschlags in mm